

SPORTINFO

FÜR DEN KREIS GROSS-GERAU

21. Jahrgang

Dezember 2009

NR. 71



Der Kreis
Groß-Gerau



**Trendwende bei den Mitgliederzahlen
der Sportkreisvereine**

**„Bewegungsfreundliche Schulhöfe“
gehen in die Realisierung**

**Sportkreis startet die Aktion
„Kein Platz für Rassismus“**

Mehr als ein Drittel sind aktiv – Sportkreisstatistik liegt vor

Trendwende bei den Mitgliederzahlen

Im Laufe des Jahres 2008 stieg die Zahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen im Kreis Groß-Gerau um 863 an. Damit konnte der Trend der letzten Jahre, die jeweils rückläufige Mitgliederzahlen aufwiesen, gestoppt werden. Vor allem konnte mit 90.625 Mitgliedschaften wieder die „magische Grenze“ von 90.000 übertroffen werden, die im letzten Jahr - erstmals seit 20 Jahren – unterschritten worden war.

Nach wie vor gehören mehr als ein Drittel (35,7 Prozent) der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Groß-Gerau einem im Landessportbund Hessen organisierten Sportverein an. Mit diesem hohen Organisationsgrad in insgesamt 274 Turn- und Sportvereinen, rangiert der Sportkreis Groß-Gerau auf Platz 8 unter den 34 hessischen Sportkreisen. Dies geht aus einer vom Landessportbund Hessen jetzt veröffentlichten Statistik hervor, die die Zahlen vom 1. Januar 2009 dokumentiert.

Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach sprach angesichts dieser Zahlen bei ihrer Vorstellung in der letzten Sportkreisvorstandssitzung von einem Trend, der sich auch auf Landesebene so widerspiegeln. „Der Sport bleibt nach wie vor die mit Abstand größte Bürgerbewegung im Kreis Groß-Gerau. Unsere Vereine müssen sich aber mit ihren Angebo-

ten vor allem auch auf die Bedürfnisse – wie flexible Trainingszeiten – der mittleren Altersstufen einstellen, damit auch hier wieder mehr Mitglieder gewonnen werden können“.

Hat es im letzten Jahr erstmals in allen Jahrgangsstufen der Kinder und Jugendlichen Rückgänge gegeben, so sind 2009 gerade in diesem Alter wieder erfreuliche Zunahmen zu verzeichnen gewesen. Und dies obwohl es in der Gesamtbevölkerung des Kreises im Bereich unter 18 Jahren im letzten Jahr 409 Personen weniger zu konstatieren galt.

Erhebliche Einbrüche gilt es – wie schon in den Vorjahren – bei der mittleren Altersklasse festzustellen. Nach 982 im Jahr 2007 und 1.152 vor einem Jahr sind es diesmal 656 Mitglieder, die sich im Alter von 27 bis 40 Jahren aus dem Vereinssport zurückgezogen haben. Betrachtet man die Entwicklung in dieser Altersstufe über einen Zeitraum von 6 Jahren, so wird der Trend noch deutlicher: Insgesamt gab es in der Zeit von 2003 bis 2009 ein Minus von 5.936 Mitgliedern oder 31,5 %.

Diese jungen Erwachsenen sind die „Problemkinder“ in der Mitgliederstatistik des organisierten Sports, und dies nicht nur im Kreis Groß-Gerau.

Allerdings schrumpft diese Altersklasse

auch in der Gesamtbevölkerung. Und dennoch ist dies eine besonders kritische Entwicklung, denn gerade diese Altersgruppe leistet durch ihr freiwilliges Engagement viel für die ehrenamtliche Führung der Vereine und trägt durch ihren Mitgliedsbeitrag zur Finanzierung der meist kostenintensiven Kinder- und Jugendarbeit bei.

Starke Beanspruchung durch die beruflichen Karrieren, die Gründung von Familien und die Sicherung von Existenzen sind sicherlich Faktoren, die in dieser Altersklasse wenig Spielräume für festgefügte sportliche Strukturen mit einem zeitlich starren Sportangebot offen lassen.

Daher ist besonders im Breiten- und Freizeitsport eine höhere Flexibilität in der Angebotsstruktur der Vereine nötig, damit diese Altersgruppe nicht noch weiter ausdünn. Hierzu gehören vor allem Angebote, die die Interessenten unmittelbar vor oder direkt nach der Arbeit abholen. Das Schlüsselwort heißt dabei Flexibilität, vor allem zeitlicher Art. Gerade für Vereine mit eigenen Sportstätten eröffnen sich hier besondere Möglichkeiten. Bei den Älteren macht sich dagegen ein gestiegenes Gesundheitsbewusstsein auch in steigenden Mitgliederzahlen bemerkbar. Auch wenn die über 40jährigen die langfristigen Verluste bei der mittleren Altersgruppe nicht wettmachen können, so sind es in den letzten sechs Jahren doch immerhin nahezu 3.000 neue Mitgliedschaften, die sich von den Angeboten der Sportvereine im Kreisgebiet überzeugen ließen. Insgesamt ein Beleg dafür, welcher Bedarf nach sportlicher Betätigung in dieser Altersgruppe weiterhin vorhanden ist.

Der leichte Aufwärtstrend des Jahres 2009 spiegelt sich allerdings nicht in allen Sportarten im Kreis Groß-Gerau gleichermaßen wieder. Die vom Landessportbund Hessen ebenfalls veröffentlichten Zahlen für die einzelnen Sportar-

Bei den unterschiedlichen Altersgruppen gibt es ein differenziertes Bild:

Altersgruppe	Mitglieder 2009	Veränderung	
		2008 - 2009	2003 - 2009
bis 6 Jahre	5.621	- 44	- 706
7-14 Jahre	16.731	+ 327	+ 286
15-18 Jahre	6.680	+ 73	+ 183
19-26 Jahre	7.892	+ 65	- 812
27-40 Jahre	12.888	- 656	- 5.936
41-60 Jahre	24.897	+ 528	+ 419

ten im Kreis lassen teilweise interessante Entwicklungen erkennen.

So konnte der Abwärtstrend im Tennis erstmals seit vielen Jahren gestoppt werden. Dennoch konnte der Handball trotz geringer Verluste den im letzten Jahr erstmals von Tennis übernommenen Platz 3 verteidigen. Während sich Turnen und Fußball auf hohem Niveau stabilisieren konnten, so überrascht der auch weiterhin andauernde Zuwachs in der Sportart Leichtathletik, die sich erst vor kurzem auf Platz 5 vorgearbeitet hatte.

Auch der Tanzsport setzt unbeirrt seinen Erfolgsweg fort und hat nun schon die nächste Platzierung ins Auge gefasst, die derzeit vom Skisport, der stark rückläufig ist, eingenommen wird. Kontinuierlich abnehmend ist auch die Sportart Schwimmen.

Insgesamt haben 28 Vereine im Sportkreis Groß-Gerau 1.000 und mehr Mit-

glieder - ein Anteil an Großvereinen, wie ihn nur wenige andere hessische Sportkreise vermelden können. Größter Verein ist dabei die TGS Walldorf, die mit 4.530 Mitgliedern (+ 7) auch in Hessen auf Rang 7 unter den Top 10 rangiert. Auf den folgenden Rängen im Kreis Groß-Gerau haben die TG Rüsselsheim mit 3.371 (+ 26) und die SKV Mörfelden mit 3.271 (- 69) ihre Platzierungen behauptet.



Die Hitliste der Sportvereine mit über 1.000 Mitgliedern sieht wie folgt aus:

1	TGS Walldorf	4530
2	TG Rüsselsheim	3371
3	SKV Mörfelden	3271
4	TV Trebur	2352
5	TSV Ginsheim	2085
6	TSV Gernsheim	1834
7	SG Dornheim	1786
8	TV Groß-Gerau	1771
9	SKV Büttelborn	1549
10	TSV Goddelau	1524
11	SV Blau-Gelb Groß-Gerau	1498
12	TSV Raunheim	1489
13	SKG Walldorf	1431
14	SKG Bauschheim	1430
15	FC Leeheim	1418
16	SKG Stockstadt	1378
17	TV Bischofsheim	1326
18	TuS Kelsterbach	1308
19	SKG Erfelden	1271
20	TV Büttelborn	1265
21	TSV Wolfskehlen	1255
22	TSG Worfelden	1214
23	TV Königstädten	1203
24	TV Biebesheim	1157
25	TV Erfelden	1140
26	TV Crumstadt	1072
27	TV Nauheim	1037
28	TV Hassloch	1011

Die TOP-20-Sportarten im Kreis Groß-Gerau:

Platz	Sportart	Mitglieder	Differenz zu	
			2008	Vereine
1	Turnen	28724	-22	61
2	Fußball	14787	-33	68
3	Handball	5676	-46	22
4	Tennis	5633	+154	30
5	Leichtathletik	4817	+145	35
6	Skilauf	3329	-208	23
7	Tanzen	3035	+90	27
8	Reiten	2617	+20	23
9	Tischtennis	2599	-151	34
10	Schießen	2549	-33	18
11	Behindertensport	1858	-85	19
12	Volleyball	1733	-42	27
13	Schwimmen	1570	-140	9
14	Badminton	1199	+61	17
15	Kegeln	1106	-32	18
16	Bergsteigen, Skiwandern	997	+48	1
17	Tauchsport	976	-12	13
18	Kanu	924	+12	8
19	Judo	843	-37	10
20	RadSPORT	815	-12	14

Titelfoto:

Noch etwas schwer tun sich die Basketball-Damen des TV Groß-Gerau in der neuen Spielklasse nach ihrem Aufstieg in die Hessische Oberliga.

Auf unserem Foto wird Anna Tubaj auf ihrem Weg zum Korb von zwei Spielerinnen der TG Homburg bedrängt. Links beobachtet Antje Gonnemann die Szene, rechts Trainerin Marion Friedrich.

„Kein Platz für Rassismus“

Beim VfR Groß-Gerau fällt der Startschuss für KPfR-Aktion im Sportkreis

Das war für Ludwig Weierhäuser, Vizepräsident Finanzen beim VfR Groß-Gerau, überhaupt keine Frage. Sofort hat er Schlagbohrmaschine und Schraubendreher geholt und die Löcher fürs Schild „Kein Platz für Rassismus“ gebohrt. Der Fußballverein in der Kreisstadt ist der erste Verein, der das Schild für die Aktion „Kein Platz für Rassismus“ (KPfR) bekommen hat.

Der VfR und weitere 50 Vereine im Sportkreis

Groß-Gerau befinden sich in guter Gesellschaft. Jürgen Klopp (Trainer Borussia Dortmund), Benjamin Köhler (Eintracht Frankfurt), Mounir Chaftar (Kickers Offenbach) und Steffi Jones, Präsidentin des Organisationskomitees für die FIFA Frauen-WM 2011, sind dabei. Auch Kevin Pezzoni, Bundesligaspieler beim 1. FC Köln und früherer Jugendspieler bei Eintracht Frankfurt, unterstützt als Botschafter KPfR. Er sollte eigentlich auch beim VfR mit dabei sein, wurde aber wegen Terminproblemen von seinem Vater Franco vertreten.

Beim VfR Groß-Gerau wurden nun gemeinsam vom Sportkreis-Vorsitzenden Wolfgang Glotzbach, Erstem Kreisbeigeordneten Thomas Will und VfR-Präsident Francesco Alfano das Schild „Kein Platz für Rassismus“ angebracht.

Angeregt hatte die ganze Aktion der Sportkreisvorstand. Vor gut einem Jahr hatte Glotzbach den Kontakt zum KPfR-Verein gesucht und die Teilnahme im Sportkreis angekündigt. Nachdem die Vereine im Sportkreis informiert waren,



Pass: Der Sportkreisvorsitzende Wolfgang Glotzbach, der Erste Kreisbeigeordnete Thomas Will und Francesco Alfano, der Vorsitzende des VfR Groß-Gerau (von links), bei der Montage des „Kein Platz für Rassismus!“-Schildes am Eingang der Sportanlage des VfR.

blieb die Resonanz nicht aus. Von den 278 Vereinen im Sportkreis Groß-Gerau haben sich spontan 51 für eine Teilnahme angemeldet.

Äußerer Ausdruck der Teilnahme ist ein etwa DIN A 4 großes Schild, wie es nun am Kassenhäuschen des VfR prangt. „Das Schild ist nicht klein, sondern eher symbolisch gedacht“, sagt Glotzbach. Es solle zeigen, der Verein stehe hinter dieser Aussage und handle auch danach. Deshalb richte sich die Aktion „Kein Platz für Rassismus“ in erster Linie an Vereine mit eigenen Sportstätten.

Erster Kreisbeigeordneter Thomas Will (SPD) forderte, bei rassistischen Handlungen oder Äußerungen nicht wegzuschauen.

Das beginne bei der Sprache der Schüler und reiche bis zu Äußerungen von obersten Bundesbankern, so Will. Auf die Vereine komme eine große Aufgabe bei der Integration zu, da sich hier Kinder und Jugendliche aus allen Schichten und Herkunftsländern trafen. „Kein Platz für Rassismus“, kurz KPfR genannt, hatte

vor drei Jahren seinen Anfang in Frankfurt genommen. Inzwischen habe er selbst 80 Schilder mit angebracht, insgesamt seien es weit über 300. Das berichtet Roland Stipp, Vize-Präsident von „Kein Platz für Rassismus“ e.V. in Groß-Gerau.

Das Schild sorgte trotz seiner geringen Größe für Aufmerksamkeit, so Stipp.

Ein Verbotsschild, das sei ja typisch deutsch, bekomme er immer wie-

der zu hören. „Es funktioniert aber, die Leute reden darüber“, so sein Resümee. Und Rückmeldungen aus den Vereinen rund um Frankfurt zeigten, das Klima habe sich bereits verbessert. Inzwischen gebe es auch Anfragen aus anderen Bundesländern. Demnächst soll beim Bundesligisten St. Pauli ein Schild angebracht werden. Bis alle Schilder im Kreis Groß-Gerau angebracht sind, werde es aber seine Zeit dauern.

Und das sei volle Absicht, betonen Glotzbach und Stipp. Im zeitlichen Abstand angebracht soll in der Öffentlichkeit darüber berichtet werden und das Thema somit präsent gehalten werden.

Ab und zu wird auch einer der Prominenten als Botschafter mit dabei sein, verspricht Stipp. Wer sich noch an der Aktion beteiligen möchte, kann sich an die Service Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau, Wilhelm-Seipp-Str. 4, Groß-Gerau, wenden. Die Mitarbeiter des Sportkreises sind per Telefon 06152/989181 oder E-Mail info@sportkreis-gross-gerau.de erreichbar.

„Bewegungsfreundliche Schulhöfe“ gehen in die Realisierung

Umgestaltung der Pausenhöfe bringt Bewegung in die Schulen

In seinem gültigen Sportentwicklungsplan hatte der Kreis Groß-Gerau im Hinblick auf die Bewegungsdefizite von Kindern und Jugendlichen auch die möglichst flächendeckende Schaffung von „bewegungsfreundlichen Schulhöfen“ als eine wichtige Handlungsempfehlung herausgearbeitet.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der „Sport-Info“ berichtet, hatten insgesamt rund 25 Schulen ihr Interesse an einer Umgestaltung ihrer Schulhöfe bekundet.

Mittlerweile konnten für fünf Schulen die Planungen abgeschlossen und die ersten Aufträge erteilt werden. Durch das Konjunkturprogramm ist es für den Kreis möglich geworden, die hierfür notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen.

Für folgende Schulen sollen noch im Jahr 2009 die ersten Ergebnisse sichtbar werden:

- *Georg-Büchner-Schule Goddelau*
- *Mittelpunktschule Trebur*
- *IGS Mainspitze*
- *Anne-Frank-Schule Raunheim*
- *Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf*

Vorausgegangen sind an den vier weiterführenden Schulen intensive Planungsgespräche, die meistens vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung aus Stuttgart geleitet und deren Ergebnisse jeweils von einem Landschaftsplanungsbüro in entsprechenden Planunterlagen zusammengefasst wurden.

An diesen Gesprächen beteiligt waren stets Vertreter der Lehrerschaft, der Eltern, der Schüler, der Fördervereine, der jeweiligen Kommune sowie der Kreisverwaltung.



Der Schulhof der Georg-Büchner-Schule Goddelau wartet jetzt noch auf ein Klettergerüst.

Für die Umsetzung wurde für die einzelnen Bauabschnitte jeweils eine Prioritätenliste erstellt, die in nächster Zeit Zug um Zug abgearbeitet werden soll. Dabei wollen sich die Städte finanziell ebenso beteiligen wie die jeweilige Schulfamilie mit Eigenleistungen und „man- and woman-power“ ihrer Mitglieder. Außerdem hofft man dabei auch auf Sponsorenunterstützung aus der örtlichen Wirtschaft.

Jede Schule hat für sich unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. So ist es beispielsweise für die Planungsgruppe der Bertha-von-Suttner-Schule wichtig gewesen, den Autoverkehr aus dem Schulgelände herauszuhalten und eine Schule mit Campuscharakter zu erhalten.

Neben der Neugestaltung von Sportanlagen für Ballspiele und Leichtathletik sind an dieser Schule auch grüne Klassenzimmer, eine sogenannte Finn-Laufbahn und Klettergerüste vorgesehen – aber auch Nischen und Rückzugsgebiete für die Schüler, die den anderen lieber zugucken wollen.

Das Heraushalten von Autoverkehr auf dem Schulgelände war auch für die Anne-Frank-Schule Raunheim wichtig. Der Bau eines Bolzplatzes und die Errichtung von Bewegungslandschaften waren weitere bestimmende Faktoren bei den Beratungen.

Eine gelungene Kooperation kann es auch an der IGS Mainspitze geben, wenn dort in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schule erst einmal die von der Gemeinde geplanten neuen Sportplätze entstanden sind. Aber auch ohne diese sollen neue Leichtathletikanlagen, Landschaftsmodellierungen, Bewegungslandschaften, Grüne Klassenzimmer und Klettereinrichtungen für ein bewegungsfreundliches Angebot sorgen.

Und an der MPS Trebur ragen neben den neuen Ballspielfeldern vor allem besondere Bewegungs- und Kletterausstattungen heraus. Aber auch hier sollen Rückzugsmöglichkeiten besonders für ältere Schüler einen Ausgleich in der Hektik des Schulalltages ermöglichen.

An der Georg-Büchner-Schule in Goddelau sind die vom Kreis zugesagten Arbeiten für die Errichtung von Spiel- und Bewegungsflächen bereits weitgehend abgeschlossen. Der Schulhof soll jetzt noch moderne Spielgerätschaften sowie Turn- und Kletteranlagen erhalten, wie sie das von dieser Grundschule erarbeitete Konzept vorsieht.

Weitere Schulen sollen entsprechend einer von den politischen Gremien des Kreises verabschiedeten Prioritätenliste in den nächsten Jahren folgen.

„Die bewegungsfreundlichen Schulhöfe sollen zu einem Markenzeichen des Kreises Groß-Gerau werden und dazu beitragen, die Bewegungsdefizite unserer Schülerinnen und Schüler zu beheben“, hatte Sportdezernent und Erster Kreisbeigeordneter Thomas Will bei einer Informationsveranstaltung für Lehrer und Kommunen im Herbst 2008 gefordert. Mit den jetzt angestoßenen Aktivitäten ist man auf dem besten Weg dazu.

Sportkommission besucht Sportkindergarten der TG Rüsselsheim

Motorische Entwicklung steht im Vordergrund

Einen eindrucksvollen Überblick über die erfolgreiche Arbeit des einzigen Sportkindergartens im Kreis Groß-Gerau erhielten die Mitglieder der Sportkommission des Kreises bei ihrem Besuch in der Einrichtung der Turngemeinde (TG) Rüsselsheim.

Die Leiterin des TG-Sportkindergartens, Sabine Altheim, informierte im Beisein von Vertretern des Präsidiums der TG Rüsselsheim über die Aktivitäten und Ziele der Kita. Dabei hob sie besonders den ganzheitlichen Ansatz der Konzeption der TG hervor.

Neben traditionellen Kindergarteninhalten steht bei der TG Rüsselsheim vor allem der Spaß an der Bewegung im Mittelpunkt des Kita-Alltages. Ganzheitliches Lernen und bewegungspädagogische Ansätze sind feste Bestandteile der Tagesstruktur. Dabei legt Sabine Altheim vor allem Wert auf die Feststellung, dass hier keine sportliche Elite herangezogen werden soll. „Wichtig ist uns das Sammeln von vielfältigen Bewegungserfahrungen. Jeden Tag gibt es eine Bewegungseinheit von rund einer Stunde. Und wir wollen bei allen Aktivitäten – selbst beim Basteln oder spielen – immer auch die motorischen Eigenschaften fördern. Die Bewegung ist dabei wichtig und nicht die perfekte Ausführung.“

Bei einem filmischen Kurzportrait und einem Rundgang durch die Einrichtung konnten sich die Mitglieder der Sportkommission auch ein gutes Bild von der Umsetzung dieser Ziele machen. Alle zeigten sich begeistert. „Da wäre man



Zusammen mit der Leiterin des TG-Sportkindergartens, Sabine Altheim, probierte auch der Erste Kreisbeigeordnete Thomas Will die Klettergeräte in den Gruppenräumen aus. Dies erfreute die Kommissionsmitglieder Wolfgang Glotzbach, Peter Selle, Renate Gotthold und Otto Müller.

gerne noch mal Kind“, so der Tenor der Kommissionsmitglieder.

Beeindruckend neben der Möglichkeit zur Mitnutzung der vielfältigen sportlichen Infrastruktur auf dem Vereinsgelände der TG Rüsselsheim auch die Ausstattung der Gruppenräume mit Bewegungsbaustellen in Form von Klettergeräten, Schaukeln und Stangen. Überzeugend auch die Argumentation der Sportkindergarten-Leiterin, weshalb es keine Tische und Stühle in den Gruppenräumen gibt: „Wir wollen Kreativität und Phantasie im Bewegungskontext sich entfalten lassen. Da gehört es auch dazu, dass die Kinder durch die Sitzhaltung auf dem Boden die Stabilität des Halteapparates verbessern.“

Auch der Erste Kreisbeigeordnete Thomas Will, gleichzeitig Vorsitzender der Sportkommission, zeigte sich sehr angehen von den Möglichkeiten und Perspektiven, die der Sportkindergarten der TG Rüsselsheim bietet: „Die gesamte Konzeption unterstreicht die Notwendigkeit unserer Bemühungen, im Rahmen des Netzwerkes Sport und Gesundheit im Kreis Groß-Gerau Kinder bereits im Vorschulalter in spielerischer Art und Weise an gezielte Körperkordinationen heranzuführen. Ich würde mir wünschen, dass es in absehbarer Zeit noch mehr solcher Einrichtungen bei uns im Kreisgebiet geben könnte, um die im Sportentwicklungsplan erarbeiteten Ziele für mehr Bewegung in allen Altersstufen auch umsetzen zu können.“

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau und Sportkreis 37 Groß-Gerau

Verteilung erfolgt kostenlos

Redaktion:

Klaus Astheimer, Renate Fasoth, Manfred Gollenbeck und Detlef Volk.

Fotos: Detlef Volk

Verantwortl. f. d. Inhalt: Manfred Gollenbeck

Druck und Layout:

Spengler's Druckwerkstatt GmbH
Im Pflützgarten 7, 64572 Büttelborn

Anschrift:

„Sport-Info“, FB Kultur, Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4,
64521 Groß-Gerau
Tel. 06 152/989-422
Fax 06 152/989-675

E-Mail: sportfoerderung@kreisgg.de

Kreis will Problematik übergewichtiger Kinder und Jugendlicher angehen

Schwerpunktthema Bewegung und Ernährung

Nach dem Start des Projektes „Rezept für Bewegung“ im letzten Jahr will das Netzwerk Sport und Gesundheit im Kreis Groß-Gerau in nächster Zeit einen weiteren Mosaikstein zu dem gesundheitsbewussten Verhalten der Kreisbevölkerung beitragen.

Bei diesem Vorhaben stehen in erster Linie gesundheitsfördernde Maßnahmen für Kinder und Jugendliche im Vordergrund. Bei den Schuleingangsuntersuchungen werden nämlich immer wieder erhebliche Defizite im motorischen Verhalten der Kinder festgestellt. Noch auffälliger aber ist die hohe Rate an übergewichtigen bis hin zu fettleibigen Kindern in dieser Altersstufe. Hier liegt der Kreis Groß-Gerau sogar über dem landesweiten Durchschnitt.

Diesen Problemen will sich der Kreis Groß-Gerau in nächster Zeit stellen. Hierzu hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die bei ihrem ersten Treffen die notwendigen Rahmenbedingungen für bessere Aufklärung zu den Themen Bewegung und Ernährung bei Kindern und Jugendlichen diskutiert hat.

Neben Mitarbeitern der Kreisverwaltung aus den Bereichen Gesundheitsamt, Sportamt, Jugendförderung und Kindergartenfachberatung gehören diesem Gremium auch Vertreter des Landessportbundes Hessen, der Sportjugend Hessen, dem Sportkreis Groß-Gerau, der Sportkreisjugend, der Kreisvolkshochschule sowie dem Staatlichen Schulamt an. Auch ein Kinderarzt ist in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

In einem Zeitfenster von zwei bis drei Jahren sollen Aktivitäten vorbereitet und durchgeführt werden, die mittelfristig zu einem gesundheitsbewussten Verhalten der Kinder und Jugendlichen führen sollen.

Agendapunkte sind dabei vor allem die Zusammenarbeit von Vereinen, Kinderärzten, Schulen und Kindergärten, wobei der Einbeziehung der Eltern in die Präventionsarbeit höchste Priorität eingeräumt wird.

Den Übungsleitern in den Vereinen sollen ebenso spezielle Fortbildungen für Prävention mit der Zielgruppe Kinder an-

geboten werden wie den Erzieherinnen und Erziehern in den Kindergärten zu den Themen Bewegung und Ernährung.

Bei den Schuleingangsuntersuchungen erhalten die Eltern vom Gesundheitsamt spezielle Hinweise auf die Notwendigkeit dieser Thematik und auch die Kreisjugendförderung will Qualifizierungsprojekte für ihre Multiplikatoren zum Thema Gesundheit anbieten. Aber auch die Vereine sollen besonders für übergewichtige Kinder niederschwellige Angebote unterbreiten, um Anreize für sportliche Betätigung zu schaffen.

Und schließlich wird derzeit auch die Möglichkeit der Durchführung von Kindergesundheitstagen in Vereinen oder in Kommunen geprüft. Ein entsprechendes Veranstaltungskonzept soll dazu erarbeitet werden.

Alles in allem ein ehrgeiziges Unterfangen, das aber im Rahmen des Netzwerkes „Sport und Gesundheit im Kreis Groß-Gerau“ ein weiterer Schritt in die richtige Richtung sein kann.

Vereinsjubiläen 2010

Ehrungen von verdienten Vereinsmitarbeitern möglich

Nach den Unterlagen des Sportkreises Groß-Gerau können im Jahr 2010 folgende Vereine ein „klassisches“ Gründungsjubiläum feiern:

100 Jahre

SV Concordia Gernsheim
Schützenverein „Tell“ Hassloch
Sportschützengesellschaft „Tell“ Raunheim
Schützenverein Wallerstädten

25 Jahre

TuS Niederwaldsee Groß-Gerau
SV Atlas Mörfelden

Ganz sicher stehen aber auch sonstige Vereins- und Abteilungsjubiläen (z. B. 40, 60, 90 Jahre o. ä.) an.

Der Sportkreis Groß-Gerau weist seine Vereine darauf hin, dass besonders verdienstvolle Mitglieder (unabhängig vom Gründungsjahr des Vereins) dem Sportkreis gemeldet werden können, die im Rahmen von Jubiläumsveranstaltungen mit Auszeichnungen des Landessportbundes oder des Sportkreises Groß-Gerau geehrt werden können.

Darüber hinaus bestehen für einen Verein folgende Ehrungsmöglichkeiten:

- Jubiläumsurkunde des Landessportbundes Hessen (ab 50 Jahre)

- Silberne Ehrenplakette des Hess. Ministerpräsidenten (ab 100 Jahre)
- Sportplakette des Bundespräsidenten (ab 100 Jahre)

Der Sportkreis weist weiter darauf hin, dass die Vereine, die ein Jubiläum zu feiern beabsichtigen, dies bis zum 31. Januar 2010 an die untenstehende Adresse mitteilen sollen; soweit bekannt auch mit Angabe von Zeit und Ort der Veranstaltung (Kommers, Akademische Feier o. ä.):

Sportkreis Groß-Gerau
- Service-Stelle Sport -
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152/989-181
e-mail: info@sportkreis-gross-gerau.de

SKV Mörfelden nimmt Zuschüsse für ihr neues Sportzentrum entgegen

Wichtiger Schritt in die Zukunft

Keine Mondlandung wie auf den Tag genau vor 40 Jahren stand an, aber doch ein großer Schritt für den Verein – darüber waren sich die Vorstandsmitglieder der SKV Mörfelden und Vertreter aus der Politik im Gesellschaftssaal des Vereinsheims Sattler einig. Für den optimistischen Blick in die Zukunft hatten die Vertreter des Vereins einen guten Grund, denn bei diesem Termin überreichten die Politiker die lang ersehnten Zuschussbewilligungen für den Bau einer Zweifeld-Halle inklusive Fitness- und Gesundheitsbereich.

Zurzeit sind die Kapazitäten für die SKV Mörfelden in den zur Verfügung stehenden Sporthallen voll ausgeschöpft. Dazu kommt der Abriss der Gymnastikhalle der Bürgermeister-Klingler-Schule, der Platz für das Großprojekt der SKV Mörfelden macht.



900.000 Euro Zuschuss des Kreises Groß-Gerau für den Bau der neuen Sporthalle der SKV Mörfelden: Erster Kreisbeigeordneter Thomas Will (l.) überreicht SKV-Leichtathletikteilungsleiter Hans Hormel (2.v.l.) einen symbolischen Scheck. Darüber freuen sich auch Mörfelden-Walldorfs Bürgermeister Heinz-Peter Becker (r.) sowie Staatssekretär Boris Rhein (2.v.r.) vom Hessischen Innenministerium. Stadt und Land beteiligen sich ebenfalls an der Finanzierung des 2,2-Millionen-Projektes.



Schon die Kleinsten probierten die Fitness-Ausdauergeräte bei der Rohbauparty der SKV Mörfelden. Foto: SKV Mörfelden/Nils Berghorn

Bereits während der Jahreshauptversammlung stellte der Vorstand des Großvereins klar: „Mit dem Bau der Sporthalle schaffen wir Bedingungen, um den negativen Trend bei unseren Mitgliederzahlen umzukehren.“ Denn nicht nur eine Zweifeld-Halle soll gebaut werden, auch ein Fitnessstudio sowie ein weiterer Gymnastikraum darüber sind geplant.

Bei der kleinen Feier im Vereinsheim nahm Hans Hormel aus der Leichtathletik-Abteilung, der in die Planungen im Bereich Fitness eingebunden ist, die Schecks entgegen. „Ein Verein lebt von seiner Infrastruktur und diese neuen Räumlichkeiten verschaffen uns Luft“, sagte Hormel. Für die SKV seien das Vereinsheim Sattler, das Waldstadion oder die Kurt-Bachmann-Halle lebenswichtige Stätten. Der Bau einer eigenen Halle sei ein nächster, wichtiger Schritt in die Zukunft.

Um diesen zu verwirklichen, hatte Boris Rhein, Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport, eine Zuwendung in Höhe von 200.000 Euro mitgebracht. Für den drittgrößten Verein im Kreis Groß-Gerau mit rund 3.300 Mitgliedern sei dieses Projekt eine notwendige Zukunftssicherung. „Es zeigt Ihr Verantwortungsbewusstsein in Sachen Breitensport“, sagte der CDU-Politiker.

Einen noch dickeren Scheck gab es für die SKV vom Ersten Beigeordneten des Kreises Groß-Gerau, Thomas Will (SPD). Mit insgesamt 924.800 Euro subventioniert der Landkreis das Pro-

jekt. Der Grund für die hohe Zuwendung ist die Kooperation zwischen Verein und Kreis. Dieser hätte mit seinen Mitteln die Sanierung der Gymnastikhalle der Bürgermeister-Klingler-Schule in Angriff nehmen müssen. „So haben wir eine „Win-Win-Situation“, sagte Will. Schul- und Vereinssport werden zukünftig in der Zweifeld-Halle beheimatet sein.

900.000 Euro steuert der Kreis deswegen zur Halle dazu, der restliche Betrag dient der Finanzierung des Fitness- und Gesundheitsbereiches.

Auch die Stadt Mörfelden-Walldorf wird einen Teil der Kosten übernehmen, 20 Prozent der Baukosten werden bezuschusst. „Wir werden uns auch an den laufenden Kosten und bei der Anschaffung der Geräte beteiligen“, versprach Bürgermeister Heinz-Peter Becker. Die Subventionierung aus der städtischen Kasse kommt dem Verein allerdings in Jahresraten zugute und nicht wie die von Land und Kreis auf einen Schlag.

Wenige Tage später wurde auf der Baufäche zwischen der Kurt-Bachmann-Halle und der ehemaligen Gymnastik-

halle der Bürgermeister-Klingler-Schule richtig losgelegt: Mit Schwung schleuderten der SKV-Vorsitzende Richard Krichbaum und seine Stellvertreterin Christiane Frank, der Erste Kreisbeigeordnete Thomas Will, Bürgermeister Heinz-Peter Becker und Markus Hanke von der Friedrich Hallenbau AG die ersten Schippen voll Erde durch die Luft.

Und das ehrgeizige Ziel des Vereins, im März 2010 die Inbetriebnahme feiern zu können, scheint aufzugehen. Denn mittlerweile haben die Baumaßnahmen den erhofften Fortschritt genommen, so dass Anfang November schon die erste Besichtigung der neuen Räumlichkeiten mit einer Rohbauparty erfolgen konnte.



Der Rohbau steht. Entlang der Feststraße baut die SKV Mörfelden ihr neues Fitness- und Gesundheitssport-Zentrum

Sportstättenbau-Prioritätenliste fortgeschrieben

SV Rot-Weiß Walldorf hat gute Aussichten auf Landeszuschuss

Gute Nachricht für den Sportverein Rot-Weiß Walldorf: Ausreichende Mittel im Landeshaushalt vorausgesetzt, kann der Verein im nächsten Jahr mit einem Zuschuss des Landes für die Umwandlung eines Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz rechnen. Denn auf der vom Kreisausschuss sowie vom Ausschuss für Bildung des Kreistages jetzt verabschiedeten Vorschlagsliste 2010 für die Landesförderung des vereinseigenen Sportstättenbaus steht das Projekt der Walldorfer auf Platz eins. In jedem Jahr legt der Kreis dem Land eine Vorschlagsliste für die Förderung vereinseigener Sportstätten vor. Der SV Rot-Weiß Walldorf hat dabei als einzi-

ger Verein seine Bereitschaft erklärt, 2010 mit dem Bau der von ihm in Wiesbaden angemeldeten Maßnahme beginnen zu wollen, so dass der Verein nun auf Platz 1 dieser Prioritätenliste eingestuft wurde.

Erforderlich wird die Umwandlung in einen Kunstrasenplatz vor allem deshalb, weil der Spielbetrieb der rund 400 Sportler in 18 Jugendmannschaften und 3 Erwachsenenmannschaften auf dem derzeit vorhandenen, stark sanierungsbedürftigen Gelände nicht mehr in ausreichendem Maße gewährleistet werden kann.

Das Bauprojekt, das die Vorschlagsliste 2009 angeführt hatte, taucht auf

der neuen Liste nicht mehr auf: Der TSV Wolfskehlen hat mittlerweile für die Umwandlung eines Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz eine Förderung durch das Land Hessen in Höhe von 100.000 € zugesagt bekommen.

Auf dem 2. Platz der Prioritätenliste steht ein Projekt des FC Leeheim, der 2011 sein Vereinsheim um einen Gymnastikraum mit Nebenräumen erweitern will.

Vorerst zurückgestellt wurden seitens der Vereine die Erweiterung des bestehenden Vereinsheimes durch den VfR Groß-Gerau sowie der geplante Neubau einer Schießstandanlage durch den Schützenverein Dornheim.

Sanierungen von kreiseigenen Sporthallen haben hohe Priorität

Vor rund zwölf Jahren hat der Kreis Groß-Gerau mit seinem Programm zur Sanierung aller 44 Schulen unter der Trägerschaft des Kreises begonnen. Im Rahmen dieser Schulsanierungen wurden stets auch die zu den Schulen gehörenden Hallen modernisiert und saniert oder ggf. sogar neu errichtet.

Nun stehen für das Jahr 2010 ff. weitere Maßnahmen an, die die politischen Gremien in den letzten Wochen im Rahmen ihrer Beratungen auf den Weg gebracht haben und die nun in absehbarer Zeit begonnen und zu Ende gebracht werden sollen.

Insgesamt rund sechs Millionen Euro will der Kreis Groß-Gerau dabei aus den unterschiedlichsten Programmen für die Sanierung, Modernisierung oder den Ersatzneubau von Hallen aufwenden.

Neben dem im Juli 2009 bereits be-



Im Zeitplan ist derzeit der Ersatzneubau der Turnhalle der Prälat-Diehl-Schule/Mittelstufe Groß-Gerau.

gonnenen Ersatzneubau der Turnhalle an der Prälat-Diehl-Schule / Mittelstufe in Groß-Gerau und der für die nächsten Jahre vorgesehenen Komplettsanierung der Sporthalle der Pestalozzischu-

le Büttelborn gehören folgende Maßnahmen zu den Projekten, deren Realisierung jetzt neu beschlossen wurden:

- **Turnhalle der Peter-Schöffers-Schule Gernsheim**

Ersatzneubau

- **Sporthalle der Grundschule Crumstadt**

Komplettsanierung
Durch die mit den Arbeiten an die-

sen Hallen notwendigen, vorübergehenden Hallenschließungen wird es für die Nutzer dieser Hallen natürlich zu Beeinträchtigungen im Trainings- und Wettkampfbetrieb kommen. Die Verantwortlichen auf Kreisebene sind jedoch bestrebt, diese Schließungen durch Notpläne in anderen Hallen auf ein vertretbares Maß zu begrenzen, so wie es bei allen anderen Hallensanierungen der letzten Jahre der Fall war. Mit Rücksichtnahme und Kompromissbereitschaft bei allen beteiligten Vereinen werden sicherlich auch hier entsprechende Lösungen gefunden werden können.

Mit dem Abschluss dieser Maßnahmen neigt sich auch das ehrgeizige Schulsanierungsprojekt des Kreises allmählich seinem Ende zu, in dessen Umfang auch die zu den Schulen gehörenden Hallen mit einbezogen waren.

Mit Stolz können die Verantwortlichen dann darauf verweisen, dass die Schulen und die Turn- und Sportvereine im Kreis Groß-Gerau überall runderneuerte Kreissporthallen vorfinden – eine Tatsache, die ihresgleichen in Hessen und weit darüber hinaus sucht.



Aus der Hand von Staatssekretär Dirk Metz erhielt der langjährige Handball-Bezirksvorsitzende und Kreisfachwart Handball Lutz Scheibe (TGS Walldorf) das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“. Foto: Timo Jaworr.

Pressewart des Sportkreises Groß-Gerau

Das Sport-Info-Portrait

Unter dieser Rubrik werden in loser Folge Mitglieder des Sportkreisvorstandes oder andere im Bereich des Sports als Ansprechpartner geltende Personen vorgestellt. Dabei soll auf der einen Seite das Aufgabengebiet, auf der anderen Seite aber auch die jeweilige Person im Mittelpunkt des Portraits stehen.



Seit dem diesjährigen Sportkreistag am 19. Juni verfügt der Vorstand des Sportkreises Groß-Gerau über einen kompetenten Fachmann im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Ohne Gegenstimme wurde der in Groß-Gerau wohnende Detlef Volk als Neuling für den nicht mehr kandidierenden Peter Roth für die kommenden drei Jahre in das Führungsteam des Sportkreises Groß-Gerau gewählt.

Sein umfangreiches, sensibles Aufgabengebiet umfasst in Zusammenarbeit mit der Service-Stelle Sport die Betreuung der Homepage des Sportkreises sowie die Berichterstattung von interessanten und markanten Entscheidungen, Abläufen und Veranstaltungen innerhalb des Sportkreises im Journal des Landessportbundes Hessen „Sport in Hessen“ sowie in der lokalen Presse des Kreises Groß-Gerau und darüber hinaus.

Außerdem gehört er federführend zusammen mit dem Sportbeauftragten des Kreises Groß-Gerau Klaus Astheimer, der Leiterin der Service-Stelle Sport Renate Fassoth und dem Ehrenvorsitzenden Manfred Gollenbeck dem Redaktionsteam an, welches verantwortlich ist für die Gestaltung und den Inhalt der „Sportinfo“ für den Kreis Groß-Gerau.

Der 48jährige Detlef Volk wurde in Groß-Gerau geboren und besuchte bis zum Abitur die Grundschule, die Martin-

Buber-Schule und das Prälat-Diehl-Gymnasium in der Kreisstadt, ehe er seinen Grundwehrdienst ableistete. Mittlerweile ist er verheiratet und Vater von drei Töchtern zwischen 10 und 14 Jahren.

Bereits zur Schulzeit entdeckte er seine Vorliebe für das Schreiben von Artikeln und Aufsätzen, wirkte bereits frühzeitig beim Erstellen der Schülerzeitung mit und wurde u.a. auch wegen seiner Fähigkeit zum Verfassen von Schriftstücken zum Klassensprecher ernannt.

Bereits als junger Mann kam er im Zuge von Berichterstattungen vor allem über seine aktive Zeit als Basketballspieler zur Lokalredaktion der damaligen „Heimat-Zeitung“.

Ab 1985 arbeitete er als freier Journalist für das „Darmstädter bzw. Groß-Gerauer Echo“, ehe er 1990 zur „Main-Spitze“ Rüsselsheim und gleichzeitig zur „Frankfurter Rundschau“ wechselte, wo er heute noch tätig ist.

Außerdem war er seit 1992 Pressereferent der AOK Groß-Gerau und arbeitete bis 2001 in der Pressestelle der AOK Hessen. Zwischen seinen verschiedenartigen Presse-Tätigkeiten arbeitete er an seiner Journalisten-Weiterbildung an der FU Berlin.

Im sportlichen Bereich war bzw. ist er sehr vielseitig ausgerichtet. Im Jahre 1975 kam er als 14jähriger in einer sportlichen Schul-AG zum Basketball.

Diesem attraktiven Mannschaftssport widmete er sich später beim TV 1846 Groß-Gerau. Auch in diesem Groß-Gerauer Traditionsverein wurde er bald zum Pressewart gewählt und war mitverantwortlich für die Neugestaltung des Vereinsheftes und die Umorganisation der Sportler-Ehrung.

Neben seinem geliebten Basketball entdeckte er in den 80er Jahren eine Vorliebe für das Sporttauchen und gründete mit dem TSC Kalypso 1984 einen eigenen Verein, dessen Vorstand er viele Jahre angehörte.

Weitere Tätigkeitsfelder besetzt er als Pressewart im Hessischen Basketball-Verband und im Basketball-Bezirk Darmstadt, den er seit vielen Jahren als Fachwart im Sportkreis Groß-Gerau vertritt. Seit 2004 ist er auch Vorsitzender des Basketball-Bezirks Darmstadt.

In der Zeit von 1985 bis 1997 war er weiterhin sehr stark engagiert in der Jugendarbeit für die Kreisstadt Groß-Gerau. Dieser Aufgabenbereich beinhaltete die Organisation von Jugendbegegnungen mit den Groß-Gerauer Partnerstädten.

Danach war er ausgelastet mit der Betreuung seiner eigenen drei kleinen Töchter. Somit gehört dem Vorstand des Sportkreises Groß-Gerau ein sportlich und journalistisch vielseitig kompetentes Mitglied an.

Im Portrait: Radball in der Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim e. V

Die „Radpiraten“ entern den Sportkreis Groß-Gerau

Die Diskussion beim diesjährigen Sportkreistag mit dem HR-Sportreporter Werner Damm in Nauheim hat es gezeigt: Das Fernsehen berichtet in der Hauptsache nur über publikumswirksame Sportarten. Die Bedeutung des Sports in unserer heutigen Gesellschaft zeigt sich aber vor allem in seiner Vielfalt. Und deshalb will die Redaktion der „Sport-Info“ in nächster Zeit in lockerer Folge gerade dies verdeutlichen.

In ein breites Licht der Öffentlichkeit sollen dabei vor allem Vereine oder Sportarten gerückt werden, die in den jeweiligen Fachkreisen zwar bekannt sind, für den Rest der Bevölkerung aber so genannte „Randsportarten“ bleiben. Den Anfang machen wir in dieser Ausgabe mit der Radsportgemeinschaft Ginsheim.

Klein, aber oho! So könnte auf einfache Weise die Radsportgemeinschaft (RSG) Ginsheim beschrieben werden. Der Verein hat zwar „nur“ 185 Mitglieder und davon sind 60 Kinder und Jugendliche, doch im Leistungssport mischen die Radballer und Radpolospielerinnen auf höchstem Niveau mit.



Radpolo und Radball spielt die RSG 1898 Ginsheim nicht nur auf dem internationalen Parkett, sondern auch mit Kindern ab fünf Jahren. Von links Tim Lavn (10), Leo Platte (9) und Lukas Schäffer (10), alle drei spielen in der Spielrunde 2009/2010 in der Altersklasse U13. Insgesamt stellt die RSG Ginsheim hier 4 Mannschaften.

Gemessen an der Mitgliederzahl ist die RSG Ginsheim im Sportkreis-Vergleich ein eher kleiner Verein. Im Hessischen Radsportverband (HRV) sieht das ganz anders aus, hier belegt die RSG Rang drei. Seit 1989 ist die RSG Ginsheim nahezu in jedem Jahr bei Deutschen Meisterschaften vertreten. Die jüngsten Erfolge sind die Deutsche Vizemeisterschaft im 5er-Radball, 3. Platz Deutschlandpokal Radball-Elite, 4. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Radpolo U15, Vizehessenmeister im Radball U11 im vergangenen Jahr und amtierender Vizehessenmeister im Radball U17, 2. Platz Deutschlandpokal Radball-Elite,

Vizehessenpokalsieger im Radball U17, Hessenmeister und Deutscher Meister im Radpolo U15, Hessenmeister im Radball U11, Vizehessenmeister im Radpolo U13, Deutscher Vizemeister im 5er-Radball in diesem Jahr.

Lars Meierle und Dennis Lipp wurden jüngst in den Nationalkader U19 berufen. Zudem spielen Roman Müller und Marco Rossmann erfolgreich in der Bundesliga sowie auf dem internationalen Radball-Parkett.

Damit auch in zukünftigen Jahren weiterhin Spitzen-Radballsport in Ginsheim geboten werden kann, hat der Verein seine Jugendarbeit vor vier Jahren weiter intensiviert. Aus einer Kooperation im Jahr 2005 mit der Grundschule, in deren Sporthalle auch das Training stattfindet, entwickelten sich die „Radpiraten“. Hier flitzen Mädchen und Jungen ab fünf Jahren auf ihren Spezialrädern durch die Halle.

Die Kooperation mit der Grundschule hatte Vorsitzender Karl-Heinz Müller angeboten, die erfolgreiche Jugendarbeit setzen nun Gabi Platte und Gaby Hübner als Jugendleiterinnen fort.

Jüngste Radpiratin ist Aljona Holtfot (5), die bereits seit 18 Monaten bei der RSG trainiert. Weil es für die Kinder gar keine offiziellen Trainingsfahräder gibt, hat der Verein zehn Straßenfahräder umgebaut. Außerdem wird auf 50 vereinseigenen Sporträdern in der Halle trainiert.

Die Radpiraten fanden schnell Zuwachs. Am Anfang trainierte Müller nur drei Kinder. Daraus wurden innerhalb von wenigen Wochen bis zu 14 Kinder. Aktuell sind es



Große Geschicklichkeit auf dem Radballrad beweist auch schon die fünfjährige Aljona Holtfot, die zum hoffnungsvollen Nachwuchs der RSG Ginsheim zählt.

neun Jungen und ein Mädchen im Alter von vier bis sechs Jahren. Trainiert wird jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr in der Halle der Albert-Schweitzer-Schule in Ginsheim.

Um die Kosten für die Spezialräder und den Trainingsbetrieb bezahlen zu können, beteiligt sich der Verein jedes Jahr am Altrheinfest und veranstaltet einen WeltCup. Mannschaftspaten und Ballpaten bei Turnieren sind weitere Ideen, um sowohl Breiten- als auch Leistungssport finanzieren zu können. Für die Jugend im Verein wird aber nicht nur qualifiziertes Training angeboten. Neben selbstorganisierten Freizeiten oder dem Osterspaß gehört die Hallenolympiade mit olympischem Feuer zu den Highlights im Vereinsjahr. Auch am Fastnachtsumzug im Nachbarort Astheim wird mitgemacht.

Weitere Informationen über die RSG Ginsheim gibt es im Internet unter www.rsgginsheim.de

Schule und Verein

Ganztagsangebot an Schulen wird vorangetrieben

Bis zum Jahr 2015 sollen die Schulen in Hessen nur noch „ganztagsähnlich“ betrieben werden. In der Sitzung des Sportkreisausschusses (Versammlung des Sportkreisvorstandes zusammen mit den Fachwarten) berichtete Norbert Lindemann von einer Fachtagung in Wetzlar mit Vertretern aus den Sportkreisen und dem Kultusministerium. Das bedeute nicht nur eine Herausforderung für das Land und die Schulträger, sondern auch für die Vereine.

„Die Vereine sollen diese Chance nutzen, die Ganztagsangebote bieten“, warb Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach. Hier dürfe die Entwicklung nicht verschlafen werden. In Hessen gebe es bereits 651 Schulen mit Ganztagsangebot oder einem vergleichbaren Angebot. Von den 69 Schulen im Kreis Groß-Gerau unterbreiten bereits 23 ein Ganztagsangebot.

Die Auswirkungen auf Vereine werden dabei zunehmen, da Sporthallen belegt sind und Schüler bis gegen 16.30 Uhr in der Schule bleiben müssen. Eine allgemeine Regelung gebe es nicht, da jede Schule ein eigenes Konzept fahre.

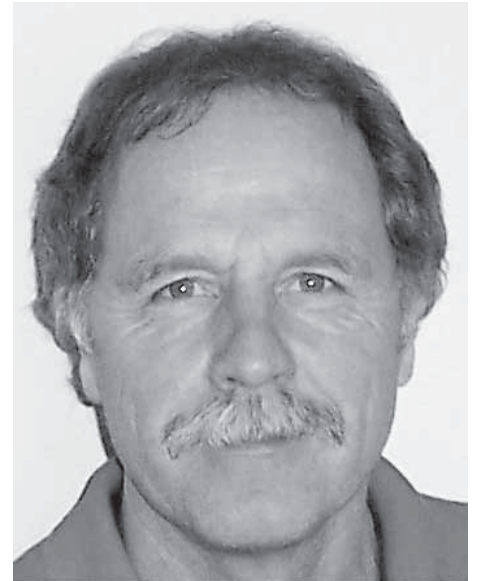
Ein Beispiel beschrieb Lindemann von seiner eigenen Schule. An der IGS Main-

spitze hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem Kanuverein Ginsheim-Gustavsburg gebildet. Die AG sollte eigentlich zu den Herbstferien beendet werden, soll jetzt aber ganzjährig weitergeführt werden. Der Kanuverein habe davon profitiert, so Lindemann. Einige Schüler seien jetzt in den Verein eingetreten.

Dies müsse aber nicht immer so sein. „Nicht enttäuscht sein, wenn keiner kommt“, meinte Lindemann. Nicht jedes Sportangebot stoße auf das Interesse der Kinder. Die Übungsleiter werden durch entsprechende Angebote des Landessportbundes auf die neue Aufgabe vorbereitet. Denn es gebe Unterschiede zum Sportangebot im Verein. Die Fortbildung werde vor allem im Bereich Konfliktmanagement angeboten, berichtet Lindemann.

Ein Problem der Vereine könne es auch sein, Übungsleiter zu finden, die am frühen Nachmittag Zeit haben. Eventuell müssten dann Kooperationen von mehreren Vereinen eingegangen werden. „Wir vom Sportkreis geben Hilfe für Vereine, die diese Chance nutzen wollen“, erklärt er. Auf der Homepage des Sportkreises sind entsprechende Formulare zu finden.

Verschiedene Fachbereiche der Kreisver-



Norbert Lindemann, Beauftragter des Sportkreises für die Zusammenarbeit Ganztagschule/Verein

waltung haben in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt und mit einigen Schulleitungen bereits einen Leitfaden entwickelt, der sich um Ganztags-Grundschulen kümmert. Darin sei auch der Sport in den Bereichen „bewegungsfreundliche Schulhöfe“ und „Kooperation mit Vereinen“ enthalten, ergänzte der Kreissportbeauftragte Klaus Astheimer. Der Leitfaden gehe jetzt in die politische Beratung.

Sportkreis übergibt Bewilligungsbescheide

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde übergab Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach Bewilligungsbescheide aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen an folgende Vereinsvertreter (von links): Otto Kraft - Dritter Vorsitzender des SV Olympia Biebesheim für Fußballtore (859 Euro), Klaus Hechler aus dem Hauptvorstand der SKG Stockstadt für Tischtennisplatten/Judomatten und Fußballtornetze (3.439 Euro), Klaus Rüdiger – 1. Vorsitzender des TTC Ginsheim für Tischtennisplatten (2.171 Euro), Jürgen Schönhaber – 1. Vorsitzender des Schüt-

zenvereins „Tell“ Mörfelden zur Sanierung des Daches der Schießstandanlage (7.670 Euro), Rosemarie Müller – 1. Vorsitzende des TV Erfelden für einen Sprungtisch, der benötigt wird wegen Änderung der Wettkampfbedingungen (1.388 Euro), Dr. Eckardt Stein – 2. Vorsitzender der SKG Erfelden zur Sanierung der Sanitäranlage in der Sporthalle (986 Euro), Gerhard Kern – Abteilung Tischtennis der SKG Stockstadt (siehe oben), Doris Hardt – Sportwartin der TuS Kelsterbach für ein Trampolin (4.232 Euro), Manfred Ey – Ältestenrat des Tennis-Klubs Mörfelden für ei-

ne Dachsanierung (700 Euro) und an Karlheinz Ewald – Rechner des TSV Wolfskehlen für Sportgeräte (1.446 Euro).



Interessante und zeitgemäße Bandbreite an Themen

Auf sein Lehrgangs-Programm im Jahr 2010 macht der Sportkreis Groß-Gerau aufmerksam. Die Angebote richten sich in erster Linie an Übungsleiter/-innen und Lehrer/-innen, stehen aber auch anderen Interessierten offen.

Insgesamt sind folgende Kurse vorgesehen:

„Unser Verein ist prima – wie gewinnen wir neue Mitglieder?“

Tipps, Ideen und neue Impulse für die Mitgliedergewinnung

Inhalte: Neue Mitglieder für den Verein gewinnen, aber wie? - dieses Thema bewegt jeden, der sich in einem Verein engagiert. Wenn eine Firma etwas verkaufen will, macht sie Werbung und Marketing.

Wenn ein Verein neue Mitglieder gewinnen will - macht er Werbung und Marketing!? Betrachten Sie Ihren Verein einmal aus dem Blickwinkel eines Marketing-Strategen.

Diese Veranstaltung spielt das Thema „Mitgliedergewinnung“ als praxisnahes Marketing-Projekt für Vereine durch. Es werden Marketing-Grundlagenkenntnisse vermittelt und konkrete Anwendungsmöglichkeiten erarbeitet. Beispiele und Problemstellungen von Teilnehmern können gerne einbezogen werden. Tipps und Checklisten sowie der Austausch in der Teilnehmerrunde sorgen für neue Impulse und mehr Freude an Ihrem Vereins-Engagement.

Referentin: Vera Frankenberger

Datum: 6. März 2010

Uhrzeit: 9:30 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Kosten: 40,00 € inkl. Mittagsimbiss

Teilnehmer: Personen aus der Vereinsführung, Übungsleiter/Innen und Interessierte

Anerkennung: ÜL- Lizenz, VM- Lizenz mit 8 UE

Anmeldung: Renate Gotthold, Storchenstr. 28, 64569 Nauheim, Tel. und Fax: 06152-61834, R.Gotthold@sportkreis-gross-gerau.de

„Der Rumpf ist Trumpf“

Inhalte: Die Rumpfmuskulatur – gerade, schräge, seitliche, quere Bauch- und Rückenmuskulatur - wird in Theorie und Praxis behandelt. Es wird ein ergänzendes Ganzkörpertraining angeboten. Außerdem wird auf das Thema „Gewichtsregulation – Ausdauer, Krafttraining und Ernährung“ eingegangen.

Referent: Carlos Cabrera

Datum: 20. Februar 2010

Uhrzeit: 9:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Kosten: 40,00 € inkl. Mittagsimbiss

Teilnehmer: Übungsleiter/Innen und Interessierte

Anerkennung: ÜL-Lizenz, P- Lizenz mit 8 UE

„Yoga in der Wirbelsäulengymnastik“

Inhalte: In diesem Workshop wird vermittelt, welche Yogaübungen in eine Rückengymnastik gehören und wie diese ausgeführt werden. Ergänzt wird das ganze mit anatomischem Grundwissen, gymnastischen Grundregeln und vor allem viel Praxis. Der Workshop ist geeignet für Männer und Frauen jeden Alters.

Referentin: Simone Bopp

Datum: 20. März 2010

Uhrzeit: 9:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Kosten: 40,00 € inkl. Mittagsimbiss

Teilnehmer: Übungsleiter/Innen und Interessierte

Anerkennung: ÜL-Lizenz, P- Lizenz mit 8 UE

„Fließende Bewegungen für einen starken Rücken“

Inhalte: Viele Rückenschmerzen entstehen, weil wir uns zu einseitig, ruckartig oder gar nicht bewegen. Durch die geringe Bewegung im Alltag hat unser Körper viele Bewegungen, die er eigentlich ausführen kann, vergessen. Mit fließenden Bewegungsabläufen werden wir Blockaden lösen, um uns in Sport und Alltag wieder freier bewegen zu können. Partnerübungen sind immer wieder eine Bereicherung für die Übungsstunden. Sie können mit unterschiedlichem Ziel eingesetzt werden. Der Partner kann Hilfe und Unterstützung geben. Er kann aber auch die Übung erschweren und den Übenden somit an seine Leistungsgrenzen führen. Partnerübungen bringen Spaß, motivieren und stärken die sozialen Kontakte innerhalb der Gruppe.

Bewegungsabläufen werden wir Blockaden lösen, um uns in Sport und Alltag wieder freier bewegen zu können. Partnerübungen sind immer wieder eine Bereicherung für die Übungsstunden. Sie können mit unterschiedlichem Ziel eingesetzt werden. Der Partner kann Hilfe und Unterstützung geben. Er kann aber auch die Übung erschweren und den Übenden somit an seine Leistungsgrenzen führen. Partnerübungen bringen Spaß, motivieren und stärken die sozialen Kontakte innerhalb der Gruppe.

Referentin: Andrea Flach-Meyerer

Datum: 24. April 2010

Uhrzeit: 9:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Kosten: 40,00 € inkl. Mittagsimbiss

Teilnehmer: Übungsleiter/Innen und Interessierte

Anerkennung: ÜL-Lizenz, P-Lizenz mit 8 UE

„3 / 4 Dance meets Pilates“

Inhalte: Mischung aus Cardio-Training und Pilates-Elementen. Musik im $\frac{3}{4}$ Takt ist harmonisch und fließend und wirkt beruhigend auf Körper, Geist und Seele. Harmonisch fließend und ausgleichend ist auch das Training nach der Pilates-Methode. Erlebe an diesem Tag die Verbindung von $\frac{3}{4}$ -Dance und Pilates Moves, eine Symbiose aus Ausdauer, Kraft, Konzentration und Leichtigkeit. Neben den Grundschritten des $\frac{3}{4}$ Taktes werden eine fließende Hinführung zu den Pilates Matten-Übungen und wie beide „Body & Mind“-Techniken in den herkömmlichen Unterricht integriert werden können behandelt. In einer „Masterclass“ werden die Teilnehmer erleben, wie sich „Dance“ und „Workout“ harmonisch verbinden lassen. Die Teilnehmer erleben einen Tag „im Zeichen des Flow“: Atem und Bewegung im Fluss - Gedanken im Fluss – Raum für Freude, Glück und Zufriedenheit!

Referentin: Simone Müller

Datum: 8. Mai 2010

Uhrzeit: 9:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Kosten: 40,00 € inkl. Mittagsimbiss

Teilnehmer: Übungsleiter/Innen und Interessierte

Anerkennung: ÜL-Lizenz, P-Lizenz mit 8 UE

Erste-Hilfe Verlängerung

(Nur buchbar für Teilnehmer einer gültigen Erste-Hilfe-Ausbildung)

Inhalte: Wenn die Erste-Hilfe-Ausbildung nicht länger als zwei Jahre her ist, gibt es hier die Verlängerung. Denn ÜbungsleiterInnen sind es ihren Mitgliedern schuldig, nicht nur fachspezifisch, sondern auch in der Erstversorgung von Verletzungen auf dem neuesten Stand zu sein. Dieses Wissen in der Erstversorgung kann auch in der Familie oder bei Freunden von Nutzen sein.

Referent: Herr Moosbach vom DRK

Datum: 19. Juni 2010, bei großer

Nachfrage auch der 20. Juni 2010

Uhrzeit: 9:00 - 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Kosten: 5,00 € (inkl. Mittagsimbiss)

Teilnehmer: Übungsleiter/Innen und Interessierte

Anerkennung: ÜL-Lizenz, P-Lizenz mit 8 UE

„Rückenfitness und Wellness-, Kräftigungs-, Stabilisations- und Entspannungstraining“

Inhalte: Mit einer Mischung aus Rückenfitness- und Wellness-Angeboten erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreicher Seminartag mit vielfältiger Übungspraxis. Das Körperbewusstsein wird geschult und sinnvoll der Rücken gestärkt. Ziel ist es, zu einer gesunden, mühelos-aufrechten Haltung zu kommen! Es werden Übungen u.a. aus dem Yoga- und Pilates-Training vorgestellt, die das Muskelkorsett kräftigen und gleichzeitig körperliche und mentale Verspannungen lösen. Dabei werden auch Kleingeräte wie Redondo-Bälle, Thera-Bänder und eine Überraschung zum Einsatz kommen. Kleine Warm-Ups erleichtern den Einstieg ins Training und bringen alle Teilnehmer gut gelaunt in Schwung.

Referentin: Simone Müller

Datum: 4. September 2010

Uhrzeit: 9:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Kosten: 40,00 € inkl. Mittagsimbiss

Teilnehmer: Übungsleiter/Innen und Interessierte

Anerkennung: ÜL-Lizenz, P-Lizenz mit 8 UE

„Bones for life - Eine Einführung“

Inhalte: „Bones for life“ verbindet das Bewegungslernen nach Dr. Moshé Feldenkrais mit heutiger Gesundheitsprävention. Es erforscht in besonderer Weise die menschliche Knochenbildung durch Bewegung. Nicht nur für

ältere Menschen wurde das Bewegungsprogramm von der international erfahrenen Feldenkrais-Trainerin Ruthy Alon entwickelt. Denn „gestärkte“ Knochen bilden sich u. a. durch eine gut ausgerichtete Haltung und Aufrichtung sowie durch die damit verbundene harmonische Koordination des menschlichen Körpers. Die so einwirkenden Kräfte von Druck und Zug entfalten ihre funktionalen sowie physiologischen Wirkungen auf unser Knochensystem. Es verbessern sich alltägliche und sportliche Bewegungen sowie das Wohlbefinden.

Referent: Dr. Matthias Rießland

Datum: 25. September 2010

Uhrzeit: Beginn um 9:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Kosten: 40,00 € inkl. Mittagsimbiss

Teilnehmer: Übungsleiter/Innen und Interessierte

Anerkennung: ÜL-Lizenz, P-Lizenz mit 8 UE

„Kindern den Rücken stärken“

(Ein Seminar in Kooperation mit dem „Netzwerk Sport und Gesundheit“ des Kreises Groß-Gerau)

Inhalte: Immer mehr Jugendliche leiden unter Haltungsschwächen und bekommen immer frühzeitiger Schmerzprobleme im Wirbelsäulenbereich. Kernthema dieses Seminars ist das Erkennen von Haltungsschwächen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Sensibilisierung der Schüler für diese Problematik. Hier beschäftigt sich das Seminar mit der Frage „Wie vermittele ich Hintergrundwissen an die Jugendlichen?“

Durch die vielen Praxisteile erfährt die Teilnehmer an sich selbst, wie durch spielerische, altersgerechte Übungen gegen diese muskulären Defizite im Sportunterricht oder in der Übungsstunde entgegenwirkt werden kann. Zum körperlichen und seelischen Ausgleich werden altersgerechte Entspannungsverfahren geübt.

Vorurteile auch im Sport abbauen

Referentin: Miriam Braut
Datum: 6. November 2010

Uhrzeit: 9:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Kosten: 40,00 € inkl. Mittagsimbiss

Teilnehmer: Übungsleiter/Innen, Lehrer/Innen und Interessierte

Anerkennung: ÜL-Lizenz, P-Lizenz mit 8 UE, Lehrerfortbildung

„Tai Chi Aerobic“ und „Bewegtes Alter“

Inhalte: „Tai-Chi-Aerobic“ ist ein ganzheitliches Fitnessprogramm, dessen optimale Mischung aus Herz-Kreislauf-Training, Muskelkräftigung und aktiver Entspannung mit den Elementen aus Fernost eine angenehme positive Wirkung auf das körperliche und geistige Wohlbefinden mit sich bringt.

Mit zunehmenden Jahren wird ein regelmäßiges und ausgeglichenes Bewegungsprogramm für uns Menschen unverzichtbar. Übungen, die spielerisch und kommunikativ zu mehr Bewegung im Alltag motivieren, stehen in dieser Fortbildung im Vordergrund. Auch für Neu- bzw. Wiedereinsteiger geeignet.

Referentin: Andrea Flach-Meyerer

Datum: 27. November 2010

Uhrzeit: 9:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Kosten: 40,00 € inkl. Mittagsimbiss

Teilnehmer: Übungsleiter/Innen und Interessierte

Anerkennung: ÜL-Lizenz, P-Lizenz mit 8 UE

Außer bei dem Kurs „Unser Verein ist prima“ erfolgen alle Anmeldungen über Petra Scheible, Zeppelinstr. 12, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel.: 06105-74791, Fax.: 06105-454928, E-Mail: P.Scheible@sportkreis-gross-gerau.de.



Viel Spaß hatten die Teilnehmer beim Seminar „Sport interkulturell“ in Rüsselsheim

Um die Menschen in ihren zahlreichen, kulturell verschiedenen Facetten zu verstehen, bedarf es einiger Hilfestellungen. Einen Schritt in diese Richtung unternahm die 25 Teilnehmer, die beim Seminar „Sport interkulturell“ der Sportkreisjugend Groß-Gerau in Kooperation mit dem Sportbund Rüsselsheim dabei waren.

Im Seminarraum im Rüsselsheimer Stadion hatten sich Migrantinnen aus dem Stadtteil „Dicker Busch“ Rüsselsheim sowie 15 Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus verschiedenen Vereinen des Sportkreises Groß-Gerau eingefunden. Geleitet wurde das Seminar von Volker Rehm und Sabine Matthes von der Sportjugend Hessen.

Im Verlauf des Seminars wurden durch Spiele und Diskussionen Vorurteile aufgezeigt, um sie dann gegenseitig abzubauen. Dafür musste erst einmal der Begriff „Kultur“ definiert werden. Erst ganz allgemein, später etwas spezifischer nationalitätsgebunden. Weil jeder mitgemacht hat, gelang das allen Teilnehmern recht gut.

In einem abschließenden Resümee des Tages wurde deutlich, alle Teilnehmer ha-

ben gelernt, Vorurteile abzubauen und aufeinander zuzugehen. Was auch am Verhalten der Teilnehmer untereinander deutlich spürbar war. War die Runde am Vormittag noch sehr verhalten, war am späten Nachmittag ein Miteinander zu erkennen. Am Ende wurde sich fast freundschaftlich mit den Worten verabschiedet, „vielleicht sehen wir uns ja zu einem anderen Seminar einmal wieder“. Und das darf durchaus als Erfolg bezeichnet werden.

Etwas vermisst wurden von einigen Teilnehmern aber konkrete Tipps und Hilfestellungen, wenn eine Situation im Verein oder der Übungsgruppe eskaliert. Doch dies wird ein Thema eines der nächsten Seminare im kommenden Frühjahr werden.



Volker Rehm in Aktion

Freizeiten und Fortbildungen der Sportkreisjugend 2010

Unterwegs im Odenwald und am Edersee

Die Sportkreisjugend hat auch für das Jahr 2010 ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Es gibt eine Skifreizeit und eine Sommerfreizeit am Edersee. Daneben werden Fortbildungen für Übungsleiter, Trainer und Jugendleiter angeboten.

Skifreizeit Pfunds

Die Skifreizeit vom 27. März bis 3. April 2010 wird erneut in Pfunds ihr Ziel finden. Skifahren werden wir in Ischgl (Österreich) einem sehr bekannten Skigebiet sowie in Samnaun (Schweiz). Die 12- bis 18-jährigen werden auch diesmal wieder mit ihren Skiern oder mit dem Snowboard zeigen, was sie können.

Unsere Unterkunft, die Pension „Schöne Aussicht“, ist ausgestattet mit überwiegend Drei- und Vierbettzimmern. Der Preis beträgt 440,00 €. Darin ist die Busfahrt, die Übernachtung mit Vollpension, der Skipass und das geplante Freizeitprogramm enthalten. Hinzu kommen nur noch die Kosten für die Skiausrüstung.

Wenn Ihr hierüber noch etwas mehr Informationen haben wollt, meldet Euch einfach bei Frank Daum, Tel.: 06105-33548 oder 0177-4635644.

Orientierung in der Natur im Odenwald

Den Weg finden in der freien Natur zu welcher Tageszeit auch immer. Orientierungstouren werden gerade in der technisierten Zeit immer beliebter. Gelernt wird in der Zeit vom 11. bis 13. Juni 2010 nicht nur das Navigieren, sondern das Seminar fördert gleichzeitig auch die Teamarbeit und die Naturerkundung. So werden wir rund um das Naturfreundehaus am Borstein in der schönen Landschaft des Felsenmeers am Felsberg bei Reichenbach/Lautertal verschiedene Touren bei Tag und Nacht durchführen. Karte, Funkgeräte, GPS-

Geräte und vieles mehr werden dabei zum Einsatz kommen. Dabei werden von Teilnehmern auch selbst Touren erarbeitet, um die Erfahrungen später in eigene Angebote einzubringen.

Tagesfortbildung Aufsichtspflicht und Haftung

Immer wieder gibt es erhebliche Verunsicherung darüber, welche Anforderungen an die Erfüllung der Aufsichtspflicht zu stellen sind. Es besteht die weit verbreitete Angst, als Betreuer oder als Übungsleiterin stünde man mit einem Bein im Gefängnis.

Diese Veranstaltung soll Verhaltens- und Beurteilungssicherheit vermitteln, indem sowohl unter pädagogischen als auch unter rechtlichen Gesichtspunkten die Anforderungen zur Erfüllung der Aufsichtspflicht dargestellt werden. Anhand von konkreten Beispielen aus dem Vereinsalltag können die Teilnehmer die Informationen umsetzen, Verhaltensstrategien überprüfen und wichtige Hinweise für die eigene Praxis mitnehmen.

Diese Fortbildung findet am 29. Mai 2010 statt und ist ein Muss für alle, die keine ÜL- oder Trainer-Lizenz besitzen oder die ihr Wissen über dieses fundamentale Thema auffrischen möchten.

Eine Anerkennung zur Verlängerung der Übungsleiterlizenz im Umfang von

8 Unterrichtsstunden ist möglich.

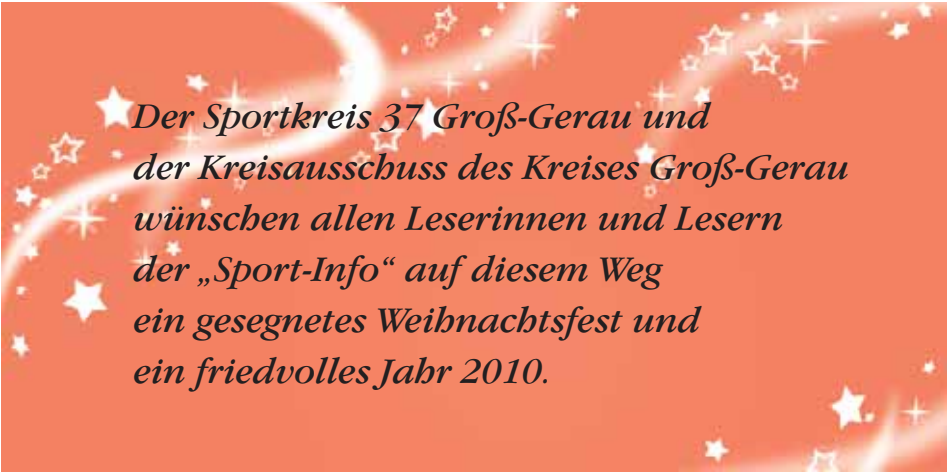
Sommerfreizeit am Edersee

Die Sommerfreizeit vom 19. bis 25. Juli 2010 wird uns an den Edersee führen. Das neue Zeltlager der Sportjugend Hessen ist unser Ziel. Untergebracht sind wir in kleinen, am Hang gelegenen Kanzelhütten. Neben den vielen Aktivitäten, die wir direkt im Camp oder am nahe gelegenen Edersee machen können, wollen wir auch den einen oder anderen Ausflug mit Euch unternehmen.

Wenn Ihr zwischen 7 und 10 Jahre alt seid, dann könnt Ihr bei dieser Abenteuerfreizeit mitmachen. Der Preis beträgt 215,00 € und beinhaltet neben der Anreise auch die Unterkunft inklusive Vollverpflegung sowie das komplette Freizeitprogramm.

Weitere Seminare und Fortbildungen für 2010 sind in Planung. Dazu gehören auch zwei Termine zur Einführung von Sportstacking im Verein. Wer also Lust hat im Verein Sportstacking anzubieten kann sich direkt an die Sportkreisjugendwartin Corinna Geiss wenden.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung zu den Angeboten der Sportkreisjugend gibt es bei der Sportkreisjugendwartin Corinna Geiß, Rosengartenstraße 11, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel.: 06105/25527, E-Mail: C.geiss@sportkreis-gross-gerau.de.



*Der Sportkreis 37 Groß-Gerau und
der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
wünschen allen Leserinnen und Lesern
der „Sport-Info“ auf diesem Weg
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein friedvolles Jahr 2010.*

„Speiseplan für Mustermenschen“

Mit einem persönlichen Erlebnisbericht zeigt Manfred Heppert, wie sehr ihm die Teilnahme an zwei zusammenhängenden Seminaren des Sportkreises gefallen hat. Er nahm im September im Sportzentrum der TGS Walldorf am Seminar „Richtig essen - richtig fit“ und „Herzfrequenz - gesteuertes Ausdauertraining“ teil.

Der Lehrgang wurde auf Grund des Projektes „Bewegung auf Rezept“ initiiert. In diesem Projekt des Netzwerkes Sport und Gesundheit im Kreis Groß-Gerau ist der Sportkreis Groß-Gerau Kooperationspartner für den Kreis. Für Übungsleiter in diesem Projekt ist es die Möglichkeit, sich regelmäßig fortzubilden.

„Da lese ich in der Sportinfo für den Kreis Groß-Gerau die Ankündigung wie man - auch ich? - richtig essen soll und damit fit werde(n) kann und das noch mit herzfrequenzgesteuertem Ausdauertraining!

Seit Ostern habe ich einige Kilogramm an Gewicht durch Essensumstellung und viel Bewegung abgenommen. Ein gutes Gefühl! Doch was steckt hinter dieser Erfahrung, und warum funktioniert das? Das wollte ich wissen und war beim Seminar dabei, das Kirsten Dickau, Diplom-Ernährungswissenschaftlerin vom Olympiastützpunkt Hessen und Eric Kappe, Re-



Kirsten Dickau gab wichtige Ernährungstipps

ferent der Firma POLAR Electro Deutschland GmbH, mit viel Engagement geleitet haben.

Eric Kappes führt an die Begriffe maximale Herzfrequenz (HFmax), Fettstoffwechseltraining, Herz-Kreislauftraining, Aerob/Anaerobes Mischtraining, Ermittlung der Trainingsbereiche mittels Herzfrequenzmessung, Trainingsmethoden und weiterer Fachtermini aus dem Bereich des Trainings heran.

Die Erkenntnis ist: Wer seine Ziele im Sport kennt, in der richtigen Herzfrequenz das Training regelmäßig durchführt, ist seinem Ziel schon ein ganzes Stück näher. So ist für Menschen, die abnehmen wollen, wichtig, im Fettstoffwechselbereich (60 - 70% der HFmax) zu trainieren. Die Theorie wurde mit dem Praxisteil - Herzfrequenz erfahren - ergänzt.

Kirsten Dickau macht auf richtiges Essen mit den Zutaten „Body Mass Index“ (BMI), Blutzuckerspiegel, Fette, Vitalstoffe, ausreichendes Trinken und Tipps zum erfolgreichen Abnehmen großen Appetit auf mehr Information über richtiges Essen. Ich erfahre, dass individuelle Lebensmittelvorlieben berücksichtigt werden. Dann schaffe ich es auch leicht auf Dauer, mich von ungünstigen Ernährungsgewohnheiten zu verabschieden und genussvoll neue Wege einzuschlagen.

Die zentrale Erkenntnis für mich ist, dass für das Hungergefühl der Blutzuckerspiegel verantwortlich ist. Dieser lässt sich mit Lebensmitteln mit niedrigem bis mittlerem glykämischen Index stabilisieren. Eine Kalorienreduktion von täglich rund 1000 kcal unter dem Energiebedarf kann zu einer Gewichtsabnahme von ca. 0,5 - 1 kg pro Woche führen. Dass Gewichtsreduzierung ein langfristiges Ziel ist, das mit viel Geduld zu erreichen ist, ist die weitere Erkenntnis. Zur Abrundung der schmackhaften Theorie wurde ein Speiseplan für einen Mustermenschen erstellt und ausgewertet.

Fazit: Die Zeit beim Seminar ist einerseits eine sehr gute Investition für die körperliche Gesundheit und andererseits für Menschen, die sich aus „Berufung“ mit anderen Menschen beschäftigen, sehr empfehlenswert“.

Manfred Heppert

Seminar: Frauen im Sportverein und in Sportverbänden

Freie Rede spielerisch vermittelt

Mit einer Leichtigkeit ohne gleichen führte Marita Scheer-Schneider die Teilnehmerinnen durch das Seminar „Frauen im Sportverein und in Sportverbänden“. Den Fortbildungslehrgang des Sportkreises besuchten in Walldorf nicht nur Frau-

en aus dem Sportkreisgebiet, Teilnehmerinnen kamen auch aus Fulda und Rossdorf. Rhetorik und Argumentieren sowie die Regeln der Gesprächsführung bildeten den Grundstock des Fortbildungslehrgangs. Mit modernen Präsentationsmit-

teln wie Powerpoint und Videokamera wurden die Lehrgangsinhalte leicht und kurzweilig vermittelt.

Und spätestens nach dem lauten akzentuierten Vortragen von Strophen aus Goethes „Zauberlehrling“ - stehend, gehend

und selbst beobachtend im Spiegel - wurde jedem klar, was Sprechwirkung und Körpersprache in der Kommunikation ausmachen. Sie bestimmen zu 54 Prozent, wie der Inhalt ankommt. „Der Satz muss rote Backen haben“, fasste Scheer-Schneider zusammen: Er muss farbig, betont, ausdrucksstark daher kommen. Nur so könne ein Satz, der beim Zuhörer nur mit einer neunprozentigen Wahrnehmung ankomme und über 37 Prozent mit dem Tonfall sowie den erwähnten 54 Prozent über die nonverbale Körpersprache vermittelt werde, bei der Kommunikation überhaupt mithalten.

Reden und Sätze sollten deshalb mit viel Energie beginnen und Bildassoziationen wecken, so Scheer-Schneider. Frei nach dem Motto von Pablo Picasso: „Wenn es nur eine einzige Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen“. Es folgten Beschreibungen über die eigene Wahrnehmung. Etwa, warum sie ein bestimmtes Bildmotiv angesprochen hatte.

Schritt für Schritt schwebte so die Gruppe leichtfüßig von den Regeln der Ge-



Bereits jetzt warten die Teilnehmerinnen des Seminars auf die Fortsetzungsveranstaltung.

sprachsführung bei Diskussionen und der Führung von Versammlungen zum professionellen Leiten von Besprechungen. Die Methoden des Argumentierens wurden verknüpft mit effektiven Steuerungsfragen: Welches Ziel wollen wir konkret ansteuern? Inwiefern bringt uns das, was wir jetzt besprechen, weiter an unser Ziel heran? Wie viel Zeit wollen wir für dieses Thema jetzt noch aufwenden?

Alles dies soll bei der Besprechungsleitung und dem effektiven und effizienten Gestalten von Besprechungen helfen.

Auch die Behandlung von Geschäftsordnungsanträgen, was sind solche Anträge und wie gehe ich in einer Hauptversammlung damit um, wurden besprochen und eingeübt.

Locker im Kreis stehend bereitete Marita Scheer-Schneider die Teilnehmer spielerisch beim Zuwerfen eines Spielballs auf die freie Rede vor. Der gefangene Ball verpflichtete, eine Karte mit einem Begriff aus den Grundlagen der Kommunikation zu erläutern. So wurde unter anderem Körpersprache und die Wirkung der eigenen Persönlichkeit im Wechselspiel mit der Selbst- und Fremdwahrnehmung im Vorbeigehen erkannt.

„Lehrreich und auf den Punkt gebracht“, so lautete schließlich das Resümee der Teilnehmerinnen. Verbunden mit der Hoffnung auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr. Zum Erfolg des Seminars trug nicht nur die Referentin Marita Scheer-Schneider bei, sondern auch Petra Scheible, Sportwartin und stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises, durch ihre hervorragende Organisation der Fortbildung.

Übungsleiter-Fortbildung des Sportkreises

„Fitness und Balancetraining - nicht nur für Frauen“

Seminare beim Sportkreis können richtig Spaß machen. Davon konnten sich die Teilnehmerinnen und wenigen Teilnehmer beim Angebot des Sportkreises Groß-Gerau im September überzeugen.

Gewandt, fundiert und mit einer gehörigen Portion Witz brachte Heinz Kropp das Thema an Frau und Mann. Das Seminar stand unter dem Thema „Fitness und Balancetraining - nicht nur für Frauen“ und war das fünfte diesjährige Fortbildungsangebot im Sportkreis gewesen.

Im Sportzentrum der TGS Walldorf mit Blick über das weitläufige Trainingsgelände wurden den Übungsleitern einen ganzen Tag lang neue Trainingsmethoden vermittelt. Der Kurs verband dabei

ein abwechslungsreiches Kräftigungstraining mit Gleichgewichtselementen. Im Mittelpunkt stand dabei der effektive Einsatz von stabilen und instabilen Unterlagen.

Mit Erfahrungsberichten zeigte Heinz Kropp auch, wie sich kreative Handgeräte, etwa ein Balancestock, mit einfachen Mitteln selbst herstellen lassen. Denn der Einsatz dieser Handgeräte schafft ein gutes Körpergefühl und trägt zur Verbesserung der Körperhaltung und der Rumpfstabilität bei.

Heinz Kropp ist Dipl. Verwaltungswirt, Übungsleiter Sport in der Prävention und Rehabilitation, Fitnesstrainer und DTB-Aquatrainer. Er verbindet eine

langjährige Erfahrung als Trainer und Referent in Funktioneller Gymnastik, Stretching sowie propriozeptivem Training.



Die Handhabung von Balancestöcken erläuterte Heinz Kropp.

Trauer um Chefarzt Dr. Andreas Müller

Nachruf: Leiter der Unfallchirurgie des Kreiskrankenhauses überraschend verstorben

Der Sportkreis Groß-Gerau trauert um Dr. Andreas Müller. Der 50 Jahre alte Chefarzt der Abteilung Unfallchirurgie/Orthopädie des Kreiskrankenhauses Groß-Gerau ist an den Folgen eines tragischen häuslichen Unfalls überraschend verstorben. Dr. Müller hatte Anfang 2008 in der Nachfolge von Dr. Hans-Jürgen Schopper die Leitung der Unfallchirurgie der Kreisklinik übernommen.

In der kurzen Zeit seiner Tätigkeit am Kreiskrankenhaus hatte Dr. Müller auch bereits engen Kontakt zum Vorstand des Sportkreises Groß-Gerau geknüpft. Als ausgewiesener Fachmann für Sportverletzungen hatte er bereits mehrere Informationsveranstaltungen zusammen mit dem Sportkreis zu sportmedizinischen Themen durchgeführt. Weitere waren geplant.

In der „Sport-Info“ hatte Dr. Müller zuletzt in einem speziellen Beitrag die Probleme der „Laktoseintoleranz bei

Sportlern“ aufgegriffen. Auch hier waren weitere Themen zur Veröffentlichung vorgesehen.

Viele Sportlerinnen und Sportler im Kreis Groß-Gerau hatten sich von dem fachlich hoch angesehenen wie gleichermaßen bei Kollegen und Patienten beliebten Mediziner erfolgversprechende Behandlungen von Sportverletzungen in heimatnaher Umgebung erhofft. Hierzu muss nun ein neuer Anlauf unternommen werden.

Auch Landrat Enno Siehr bezeichnete den Tod von Dr. Müller als „schrecklichen Schicksalsschlag“, der die Klinik in tiefe Fassungslosigkeit gestürzt habe. Selten, so der Landrat in seinem Nachruf, „haben wir mit dem Namen eines Menschen so viel Aufbruch, so große Erwartungen verbunden, wie dies bei Andreas Müller und seiner Arbeit am Kreiskrankenhaus der Fall war. Und selten sind unsere Hoffnungen so wenig enttäuscht worden.“



† Dr. Andreas Müller.

Andreas Müller hinterlässt seine Ehefrau Samia und drei kleine Kinder, mit denen er im Begriff war, sich in Darmstadt-Eberstadt häuslich niederzulassen. Ihnen gilt das Mitgefühl des Sportkreises Groß-Gerau.

Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau am 12.03.2010 in Walldorf

Der Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung bereitet in nächster Zeit die 37. Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau vor. Geehrt werden sollen Sportlerinnen und Sportler, die im Sportjahr 2009 bzw. in der Wettkampfrunde 2008/09 entsprechende Erfolge erzielt haben. Darüber hinaus werden Personen geehrt, die über den Vereinsrahmen hinaus besondere Verdienste um die Förderung des Sports durch ehrenamtliche Tätigkeiten erworben haben.

Als Termin für diese Kreissportlerehrung wurde inzwischen
Freitag, der 12. März 2010

festgesetzt. Beginn der Veranstaltung in der Stadthalle Walldorf ist um 19.00 Uhr.

Für die Sportlerehrung in der Altersklasse der Schüler ist Donnerstag, der 22. April 2010 um 18.00 Uhr im Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes vorgesehen.

Der Sportbeauftragte des Kreises Klaus Astheimer bittet schon jetzt darum, diese beiden Termine bei den Planungen für Jubiläums- und sonstige Veranstaltungen der Vereine bzw. für Ehrungsveranstaltungen der Städte/Gemeinden entsprechend zu berücksichtigen.

Die Meldungsvordrucke wurden Ende September vom Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung an die Sportvereine im Kreisgebiet versandt.

Die für die Ehrung in Frage kommenden Einzelsportler/-innen und Mannschaften sowie die Funktionäre sind auf diesen Vordrucken zu erfassen und bis Mitte November einzureichen.

Bei Rückfragen bezüglich der Sportlerehrung ist der Kreissportbeauftragte unter der

Tel.-Nr.: 06152/989-422

der richtige Ansprechpartner.

Auf dem Breitensportportal von Mainova Sport Rhein-Main Werbung machen

Der Körper braucht keinen Winterschlaf!

Auch in der dunklen Jahreszeit haben die Sportvereine im Kreis Groß-Gerau viele verlockende Angebote für ambitionierte Freizeitsportler. Manchmal fehlt nur ein bisschen Werbung, um den eigenen Verein ins rechte Licht zu rücken. Abhilfe kann hier das zum Jahresbeginn gestartete Internetportal www.mainova-sport.de bieten.

Wenn es draußen feucht und ungemütlich ist, ziehen die meisten Menschen das Sofa den Laufschuhen vor. So manches ambitionierte Sportprogramm, das im Frühjahr begonnen wurde, wird dann in den Winterschlaf verbannt. Dabei tut Sport im Winter nicht weniger gut als im Sommer.

Im Gegenteil: Sport stärkt die Abwehrkräfte und das ist gerade in der Erkältungssaison hilfreich. Und es gibt ja genügend Orte, an denen auch im Herbst und Winter Sport getrieben werden kann und wo der Sportler dennoch trocken bleibt – zum Beispiel in den Turnhallen der Sportvereine.

Auf www.mainova-sport.de wird den Sportvereinen im Sportkreis Groß-Gerau das ideale Forum geboten. An zentraler Stelle können Turn- und Sportvereine Sport- und Bewegungskurse anbieten, die in Form von Schnupperkursen, Eintageskursen oder auch mehrtägigen Kursen angeboten werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben den Vorteil, aus einem vielfältigen Programm die Sportart auszuwählen, die sie gerne einmal kennen lernen möchten.

Dazu können die Sportangebote nach den Städten und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau sortiert ausgewählt werden. Unverbindliches Ausprobieren ist übrigens ausdrücklich erwünscht. „Um mitzumachen muss man noch nicht Mitglied eines Sportvereins sein“, sagt der Projektverantwortliche Ste-

phan Vogl. „Jeder kann erstmal schauen, ob ihm die Sportart, die Trainer und die Mitstreiter zusagen.“ Doch natürlich können Kurse auch gleich fest gebucht werden.

Vogl betreut das Projekt Mainova Sport Rhein-Main seit Anfang des Jahres. Der Energieversorger Mainova ist für drei Jahre Geldgeber und Titelsponsor, die Federführung liegt beim Sportkreis Frankfurt mit Unterstützung des Sportamtes Frankfurt.

Die Sportkreise Frankfurt, Offenbach, Hochtaunus, Main-Taunus und Wetterau machen ebenfalls mit. Insgesamt haben diese fünf Sportkreise bereits mehr als 330 Sportangebote auf der Homepage eingestellt. Der Kreis Groß-Gerau ist dabei leider noch ein fast weißer Fleck auf der Landkarte. Zeit, dass sich das ändert, findet Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach und bittet die Vereine, ihre Angebote zu unterbreiten.

Die Zugriffszahlen jedenfalls geben kei-



nen Grund zur Unzufriedenheit. Die monatlich etwa 1.000 Besucher des Portals sehen sich durchschnittlich mehr als zehn Einzelseiten und Kursangebote an.

Das Angebot von Mainova Sport Rhein-Main wird bis mindestens 2011 zur Verfügung gestellt. Weder den Sportvereinen, noch den Interessenten entstehen dabei Kosten.

Kontakt:
www.mainova-sport.de, Stephan Vogl,
info@mainova-sport.de,
Tel. 0160/9734 6783



Mit der Sportplakette des Landes Hessen wurde der beste deutsche Ropeskipper Sebastian Deeg von der TG Rüsselsheim im Biebricher Schloss vom Hessischen Innen- und Sportminister Volker Bouffier (links) und vom Präsidenten des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller, ausgezeichnet. Foto: Hessisches Innenministerium.

Qualitätssiegel an Nicole Laux überreicht

Das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ konnte Übungsleiterin Nicole Laux von der BSG Kelsterbach jetzt in Empfang nehmen. Petra Scheible, 2. Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau, überreichte die Auszeichnung für das Angebot „G.U.T. Walking“. Nicole Laux ist seit vielen Jahren für die BSG Kelsterbach tätig. „G.U.T. Walking“ bietet sie im Verein seit zwei Monaten an, immer donnerstags ab 10 Uhr. Die Verleihung fand nun im Rahmen einer Gymnastikstunde von Nicole Laux statt.

G.U.T. heißt übersetzt „Gesund und Trainiert“. Es ist das Präventionsprogramm des Landessportbundes Hessen (LSBH). „Nur wer diese Präventionsausbildung in der zweiten Lizenzstufe absolviert hat, darf Präventionsangebote so benennen“, machte Scheible bei der Überreichung deutlich. Für die Teilnehmer hat die Zertifizierung einen großen Vorteil. Die meisten dieser Angebote werden von den Krankenkassen bezuschusst.

Das Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ geht auf eine Vereinbarung des Deut. Olympischen Sportbundes (DOSB) mit der Bundesärztekammer und der Krankenkassenvereinigung aus dem Jahr 2000 zurück. „Dieses Siegel ist die

Qualitätssicherung der Präventionsprogramme“, so Scheible weiter. Das Siegel muss durch Fortbildung alle zwei Jahre verlängert beziehungsweise neu beantragt werden. „So bleibt der hohe Qualitätsstandard gesichert“, ergänzte sie.

Vom Vorstand der BSG Kelsterbach war Kassiererinnen Hannelore Hirsch bei der Überreichung des Siegels sowie die gesamte Übungsgruppe mit dabei. „Der Sportkreis Groß-Gerau gratuliert recht herzlich zu dieser Auszeichnung und wünscht der Übungsleiterin Nicole Laux weiterhin viel Freude und Erfolg bei Ihrer Tätigkeit als Übungsleiterin“, so Petra Scheible.



Nicole Laux (links) erhielt aus der Hand der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.
Foto: F. Laux

Terminvorschau des Sportkreises Groß-Gerau

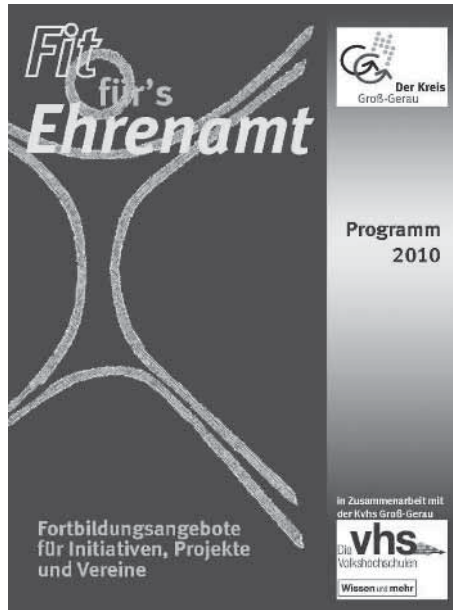
- Dienstag, 8. Dezember 2009**
Sportkreisvorstandssitzung in Nauheim
- Dienstag, 9. Februar 2010**
Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn
- Samstag, 20. Februar 2010**
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Der Rumpf ist Trumpf“ in Walldorf
- Samstag, 6. März 2010**
Marketing-Projekt „Unser Verein ist prima – wie gewinnen wir neue Mitglieder“ in Walldorf
- Freitag, 12. März 2010**
Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Walldorf
- Samstag, 20. März 2010**
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Yoga in der Wirbelsäulengymnastik“ in Walldorf
- Freitag, 27. März – Freitag, 3. April 2010**
Skifreizeit der Sportkreisjugend in Pfunds
- Donnerstag, 22. April 2010**
Schülersportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau
- Samstag, 24. April 2010**
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Fließende Bewegungen für einen starken Rücken“ in Walldorf
- Dienstag, 27. April 2010**
Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn
- Samstag, 8. Mai 2010**
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „3 / 4 Dance meets Pilates“ in Walldorf
- Samstag, 29. Mai 2010**
Fortbildung der Sportkreisjugend „Aufsichtspflicht und Haftung“
- Dienstag, 8. Juni 2010**
Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn
- Freitag, 11. – Sonntag, 13. Juni 2010**
„Orientierung in der Natur im Odenwald“ mit der Sportkreisjugend
- Samstag, 19. Juni 2010**
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Erste Hilfe Verlängerung“ in Walldorf
- Montag, 19. – Sonntag, 25. Juli 2010**
Sommerfreizeit der Sportkreisjugend am Edersee

Der Kreis Groß-Gerau fördert Aktive im Ehrenamt

„Fit für's Ehrenamt“

„Fit für's Ehrenamt“ – so steht es nun schon zum neunten Mal über dem Fortbildungsprogramm, mit dem der Kreis Groß-Gerau die ehrenamtlich Aktiven im Kreisgebiet für ihre wichtige Arbeit besser vorbereiten und qualifizieren möchte. Was im Jahr 2002 noch als Versuch begann, hat sich mittlerweile zu einem wahren „Renner“ entwickelt. Das zeigt nicht nur die wiederum breite Palette der angebotenen Veranstaltungen, sondern das wird auch in der stetig steigenden Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutlich. Auch die permanent wachsende Nachfrage macht deutlich, wie wichtig die Aktiven ihre Qualifizierung für die ehrenamtlichen Aufgaben nehmen.

Auch für das Jahr 2010 legt der Kreis Groß-Gerau – aufbauend auf die Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung und der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau – wieder ein Programm vor, das die verschiedensten



Aspekte der ehrenamtlichen Arbeit anspricht. Bewährte Themen wie Buchführung, Öffentlichkeitsarbeit und Steuerrecht sind dabei genauso vertreten wie EDV-Programme für die Vereinsarbeit, die Homepage und die effektive Mitglie-

derverwaltung. Es gibt wieder einen Kurs für Lesepaten, guten Rat für die ehrenamtliche Nachwuchsförderung im Verein sowie Kurse zur Verbesserung der Rhetorik von Führungskräften. Man kann lernen, wie man ein Falblatt erstellt, seinen Text in der Zeitung „unterbringt“ und eine Mitgliederversammlung führt. Und schließlich gibt es unter dem Titel „Vereinsmanagement – Basiswissen“ grundlegende Informationen für neu gegründete und kleinere Vereine.

Und das Wichtigste: Alle Kurse sind für die Teilnehmer kostenfrei!

Kurzum: Mit „Fit für's Ehrenamt“ präsentiert der Kreis Groß-Gerau auch im Jahr 2010 wieder ein gleichermaßen bewährtes wie attraktives Angebot. Zum Tag des Ehrenamtes am 4. Dezember 2009 wurde die Broschüre durch den Ersten Kreisbeigeordneten Thomas Will vorgestellt. Sie liegt ab sofort an der Infotek im Landratsamt, in den Rathäusern der Kreiskommunen und in der Kreisvolkshochschule zur Verteilung bereit.

Hessisches Sozialministerium fördert Fortbildungen

Qualifizierung für das Ehrenamt

Ob in Vereinen, Verbänden oder anderen Organisationen – viele Freiwillige, die sich bereits ehrenamtlich engagieren oder dies beabsichtigen, wünschen sich eine angemessene Einführung und Begleitung für ihre Tätigkeit. Sicherer und korrektes Handeln fördert das Selbstbewusstsein und die Zufriedenheit mit der Aufgabe steigt. Das Angebot einer spezifischen Qualifizierung spielt dabei in den Vereinen sowohl für neue Projektideen als auch für laufende Projekte eine wichtige Rolle, die mit freiwillig Engagierten umgesetzt werden sollen.

Wie der Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung mitteilt, stellt das Hessische Sozialministerium Vereinen, die solche Fortbildungen für ihre Mitglieder anbieten wollen, eine finanzielle Unterstützung in Aussicht. Da-

mit können Seminarkosten (Honorare und Materialien) mit bis zu 35 Euro pro Unterrichtseinheit (45 Minuten) gefördert werden.

Die Palette der möglichen Themen ist dabei breit gefächert. Fortbildungen können sich etwa mit Grundfragen des Vereinsrechts, Wirtschaftsführung oder Öffentlichkeitsarbeit befassen, auf die Umstellung der Buchhaltung auf EDV eingehen oder Konfliktmanagement ansprechen. Auch für ganz spezifische Angebote wie z. B. Hospizarbeit oder die Unterstützung von Demenzzkranken kann eine Förderung gewährt werden.

Förderungsvoraussetzung für das Jahr 2010 ist eine Antragstellung vor Beginn der geplanten Maßnahme, und zwar bis spätestens 31. Januar 2010, sowie eine Teilnehmerzahl von mindestens sieben

Personen je Fortbildungsveranstaltung.

Anträge sind beim Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt des Kreises Groß-Gerau einzureichen: Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau, Telefon 06152/989-422 (Ehrenamtsbeauftragter Klaus Astheimer) bzw. -421 (Karl-Heinz Reeg), ehrenamt@kreisgg.de.

Dort gibt es auch nähere Informationen zum Förderprogramm sowie die entsprechenden Antragsformulare. Dieses Förderprogramm des Landes Hessen stellt eine Ergänzung zu dem vom Kreis Groß-Gerau seit vielen Jahren organisierten Fortbildungsangebot „Fit für's Ehrenamt“ dar. Dessen Neuauflage für das Jahr 2010 wird am 4. Dezember beim „Tag des Ehrenamts“ im Landratsamt vorgestellt.

Deutsches Sportabzeichen bleibt interessant

Bonuspunkte bringen neue Teilnehmer



Fotos: Renate Danker



Die Rekordbeteiligung des vergangenen Jahres wird wohl nicht ganz erreicht werden, doch Christine Gnida, Sportabzeichenbeauftragte im Sportkreis Groß-Gerau, zieht ein zufriedenes Resümee. Die Beteiligung liege wohl leicht unter dem Rahmen des Vorjahres, sagt sie. 2008 hatte es mit 2.436 Sportabzeichen-Abnahmen einen neuen Rekord gegeben.

„Die Beteiligung war ähnlich wie letztes Jahr“, erklärt sie zum Ende der Freiluftsaison. Eine stichprobenartige Umfrage bei den Stützpunktleitern im Kreis Groß-Gerau hat ergeben, vor allem die „Stammbewerber“ blieben dem Deutschen Sportabzeichen weiterhin treu.

Nicht ganz den erwünschten Erfolg hatte die Aktion „Sportabzeichenwoche“ ergeben. Unter dem Motto „Sportabzeichen bewegt jedes Alter“ war Ende Juni, Anfang Juli eine Aktionswoche des Sportkreises angeboten worden. In den 14, über das Kreisgebiet verteilten Stützpunkten, konnten die Prüfungen zum Sportabzeichen abgelegt werden.

Hier gab es leider keine Zuwächse, so Gnida. Was allerdings auch am Wetter gelegen haben könnte: In dieser Woche lud das Wetter nicht gerade zu sportlichen Bestleistungen ein. Die meisten

Stützpunktleiter setzten dabei eher auf die Mundpropaganda. Aktive Sportabzeichen-Sportler überzeugen Bekannte und Freunde eher vom gemeinsamen Training als es aufwändige Anzeigenkampagnen je könnten.

Neue Teilnehmer kamen dennoch in die Stützpunkte. Sie sorgten für Wechsel und ersetzten Teilnehmer, die bedingt durch Krankheit oder aus beruflichen Gründen nicht mehr ihr Abzeichen ablegen konnten. Die neuen Erwerber kamen teilweise aber auch nur wegen der Bonuspunkte von den Krankenkassen. „Die Stützpunktleiter sind im Großen und Ganzen zufrieden mit der Saison 2009“, so Christine Gnida.

